



Ganz schön viel los hier
und das schon seit mehr
als 100 Jahren.

Auf dem AREAL BÖHLER verbinden wir alte Tradition
mit modernster Technik und Arbeit mit Eventvergnügen.
Wer A sagt, muss auch B sagen.
Herzlich Willkommen auf dem AREAL BÖHLER.

voestalpine Edelstahl Deutschland GmbH
Areal Böhler - Hansaallee 321
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 522 2246
www.arel-boehler.de

voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUSS.

blickpunkt Wirtschaft

Das Magazin der Wirtschaftsförderung

ZEITGEIST:

Neues aus dem Hause Epson Seite 10

Das Interview:

Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage Seite 28





Nutzen Sie unsere Beratung
zu Förderkreditprogrammen!

Wir finanzieren den Mittelstand.

Nutzen Sie das Sparkassen-Finanzkonzept für Firmenkunden.

 **Sparkasse
Neuss**

Managen Sie Ihre Finanzen clever mit dem Sparkassen-Finanzkonzept. Als einer der größten Mittelstandsfinanzpartner bieten wir unseren Kunden kompetente und umfassende Beratung. Von Investitionsfinanzierung über Risikomanagement bis hin zur Nachfolgeregelung: Wir finden für jedes Anliegen die maßgeschneiderte Lösung. Testen Sie uns jetzt! Mehr Infos bei Ihrem Sparkassenberater oder auf www.sparkasse-neuss.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer Stadt ist seit wenigen Wochen das Amt des Bürgermeisters neu besetzt. Es ist das erste Mal, dass eine Frau an der Spitze der Verwaltung steht und damit liegt Meerbusch voll im Zeitgeist-Trend. Mehr über die Ziele und Erwartungen von Angelika Mielke-Westerlage lesen Sie im Interview auf Seite 28.

Unsere Zeitgeist-Beispiele sind aber bereits weiter vorn im Magazin zu finden und Beweis für zeitgemäße Denk- und Fühlweise. Sie wird in Meerbuscher Unternehmen intensiv gelebt – wie Michael Schweers belegt, der nicht nur auf 25 Jahre Informationstechnologie zurückblickt, sondern auch die Patenschaft über das Lebenswerk eines Meerbuscher Künstlers übernommen hat und es damit für jedermann zugänglich macht. Als beispielhaft gelten auch Olivier Macé und Johannes Siemes, die dem Zeitgeist entsprechende Gastronomie pflegen.

Ganz vorn aber steht Epson Deutschland. Das Unternehmen als führender Anbieter innovativer Druck-Produkte und -Lösungen hat ZEITGEIST visualisiert, hat die Buchstaben deutlich sichtbar auf ein Elektrofahrzeug aufgebracht und entspricht damit dem Trend zum Umweltbewusstsein.

Dieser Zeitgeist-Gedanke schließt die Wahrung von Individualität und Traditionen nicht aus. Das Autohaus Nauen mit dem Schwerpunkt „Kundenbegeisterung“ ist ebenso ein Beispiel dafür, wie das Familienunternehmen FD Textil oder Patrick Treutlein Interior Design. Der Raumausstatter hat den Standort Meerbusch ausgebaut, die Manufaktur nach Osterath verlegt und in Büderich einen Mono-Brandshop eröffnet. Dort, auf der Dorfstraße, gibt es ein weiteres Highlight: „Café und Confiserie Adams“ sorgt für eine entspannte Pause beim „Heimat shoppen“.

Die Lektüre ist vielseitig und wie immer wünschen wir Ihnen viel Freude dabei!

Herzliche Grüße

Heike Reiß

Heike Reiß Wirtschaftsförderin

Impressum

Blickpunkt Wirtschaft ist eine Veröffentlichung der Stadt Meerbusch.

Herausgeber: Heike Reiß

Redaktion: Monika Cötz, Michael Gorgs

Fotos: Ulli Dackweiler, Jürgen Markus, Firmen und Institutionen

Grafik-Design: Daniel Koval

Auflage: 3500 Exemplare

© 2014, **Wirtschaftsförderung Meerbusch**,

Dorfstraße 20 in 40667 Meerbusch

Tel.: 02132 - 916 333

Fax: 02132 - 916 39 333

blickpunkt-wirtschaft@meerbusch.de

Firmenjubiläum – 25 Jahre Schweers Informationstechnologie GmbH Meerbusch

25

High-Tech und Kunst – alles unter einem Dach

Patenschaft für das Lebenswerk des Künstlers Werner Laumer

Michael Schweers lässt ein markantes Beispiel der bildenden Kunst in die Abläufe seines Unternehmens am Osterather Standort einfließen. Der Geschäftsführer der Schweers Informationstechnologie GmbH weiß, dass Kunst eine sichere Brücke zum Dialog bildet und unterstreicht so seine Grundhaltung: „Persönliche Kommunikation ist mir sehr wichtig.“ Deshalb nahm er die Jubiläums-Feierlichkeiten zum Anlass, um vor großem Publikum bekannt zu geben: „Wir haben die Patenschaft für das gesamte Schaffenswerk von Werner Laumer übernommen.“ Die an den Schweers-Standort geladenen Gäste hatten Gelegenheit, sich vor Ort von dem breitgefächerten Kunst-Genre zu überzeugen.

Im Mittelpunkt der Festivität aber stand die Firmengründung vor 25 Jahren, verbunden mit einem Rückblick des Unternehmers: „Es begann vor 28 Jahren. Damals las ich in der ADAC-Zeitschrift, wie in Hamburg mit dem Knöllchen-Schreiben umgegangen wird.“ Den Studenten – Elektrotechnik und Informationstechnologie – interessierte dieses Thema. Also nahm sich Michael Schweers der Aufgabe an, die Sache zu optimieren und

hielt Ausschau nach Anbietern entsprechender Datenerfassungsgeräte: „Aber letztendlich funktionierten sie alle nicht. Doch wir wussten: Der Markt war da.“ Und so gründete er 1988 die Firma Schweers Informationstechnologie. Die Erfolge ließen nicht lang auf sich warten. Die in Osterath entwickelten und in Willich produzierten mobilen Datenerfassungsgeräte werden weltweit eingesetzt. Sie dienen unter anderem zur Überwachung der Lkw-Besteuerung in Frankreich und erfüllen in der Bundeshauptstadt Berlin, in Dubai oder Kopenhagen ihre Aufgaben. Rückblickend sagt Michael Schweers: „Es gab keinen Tag, der nicht spannend war.“ Und der Markt ist noch lange nicht gesättigt: „Schließlich werden mit unserem System jährlich über 100 Millionen Ordnungswidrigkeiten weltweit registriert.“

Dass dieser anhaltende Erfolg ohne das Know-how der rund 50 zur Schweers-Gruppe zählenden Mitarbeiter nicht möglich wäre, ist dem Osterather bewusst. Einige der Team-Mitglieder sind von Beginn an mit dem Unternehmen verbunden und wurden dafür im Rahmen der Jubiläumsfeier mit einer Spezial-Edition der Laumer-Kunst geehrt. Auch

die Familie war anwesend, Ehefrau Monika und die drei Kinder: „Sie sind die wichtigste Zutat am Erfolg.“ Und die Eltern feierten ebenfalls mit. Vater Norbert Schweers gründete vor 41 Jahren an der Kapellenstraße Ingenieurconsult N. L. Schweers und legte damit den Grundstein zum heutigen Unternehmen. Vom Senior hat Michael Schweers eine Menge gelernt. Früher saß er ihm im Büro gegenüber und erinnert sich: „Er hat mich meine Fehler machen lassen.“ Die Familie ist der Rückhalt des umtriebigen Geschäftsmannes, der 2008 von der Mittelstandsvereinigung der CDU Meerbusch zum „Unternehmer des Jahres“ gekürt wurde und auch in seiner Rolle als Düsseldorfer Karnevalsprinz seinem Prinzip treu blieb: „Persönliche Kontakte gehen über alles.“ Die pflegt der INTEC-Geschäftsführer weltweit. Er spricht fünf Fremdsprachen, ist in der ganzen Welt unterwegs, wird nach eigener Aussage überall herzlich aufgenommen und trifft nicht nur in Neuseeland, Australien, Algier oder Israel auf „verrückt-liebenswerte Typen.“

Auch Meerbuschs Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage gratulierte zum 25-Jährigen. Michael Schweers



Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage nahm gerne die Baumspende von Monika und Michael Schweers entgegen

Firma:
Schweers Informationstechnologie GmbH/
Schweers Consult GmbH
Enseidon GmbH
Branche:
Elektronik, Informatik & Elektrotechnik
Gründungs-jahr:
1988
Gründer:
Michael Schweers
Mitarbeiter:
50
Auszubildende:
2
Kontakt:
Rudolf-Diesel-Straße 18
40670 Meerbusch
www.schweers.com

überreichte in Anspielung auf den Pfingst-Sturm einen Gutschein über sieben neue Bäume: „Auf das Meerbusch weiter grün bleibt.“ Meerbuschs Wirtschaftsförderin Heike Reiß überbrachte ihre Glückwünsche ebenfalls persönlich und überzeugte sich bei einem Rundgang durch die Firmenräume von der Vielfalt des Laumer-Werks. Der 85-jährige Meerbuscher Künstler nahm den Schlüssel entgegen, der ihm den Zugang zum eigens am Schweers-Firmenstandort eingerichteten Archiv ermöglicht. Ein großer Teil der leicht abstrahierten Malerei, Grafik, Aktstudien, Zeichnungen und Collagen hat mit Hilfe der Mitarbeiter in den Fluren und Büros einen Platz gefunden. „Hier sind meine Arbeiten in guten Händen“, sagt Werner Laumer. Der Kontakt für die Übernahme der Patenschaft ist über den Meerbuscher Kurator Bernd R. Meyer und die Kurt-Sandweg-Stiftung entstanden. Michael Schweers ist zufrieden: „Die auch international gezeigten Arbeiten sind in der Heimatstadt Werner Laumers angekommen.“ Geboren ist der Künstler in Münster. „Aber ich lebe seit 52 Jahren in Meerbusch“, freut er sich über die Präsentation der Kunst nahe

seines Lebensmittelpunktes. Am Schweers-Standort, Rudolf-Diesel-Straße 18, haben nach Absprache auch Besucher die Möglichkeit, die Arbeiten anzusehen (Tel. 02159-52920).

Für Michael Schweers und die Informationstechnologie geht der Erfolg weiter: „Wir sind stolz darauf, schon immer und immer noch Anbieter für ergonomische und moderne mobile Technologie zu sein. Den neuen X7 in Reichweite und Politess Web Office in Betrieb werden wir auch weiterhin eine führende Rolle in der weltweiten Erfassung spezieller und allgemeiner Ordnungswidrigkeiten spielen.“ ■■



Monika und Tobias Rudolph an ihrem Stand beim Maserati-Challenger

30 Jahre Finanz- & Versicherungsmakler-Büro Rudolph



„Die ewige Versicherungsfrau“

Monika Rudolph hat ihre Berufung zum Beruf gemacht

Haben Sie Fragen zu den Themen Altersvorsorge, Ruhestandsplanung, Versicherungen aller Art, Vermittlung von Kauf- oder Mietobjekten oder Vermögensaufbau? Dann sind Sie bei „MR – Maklerbüro Rudolph – Mein Ratgeber“ an der richtigen Stelle. „Bei uns gibt es keine Standardlösungen. Wir erarbeiten individuelle Angebote und stellen Konzepte nach Maß vor“, verspricht Geschäftsführerin Monika Rudolph.

Sie hat den Beruf von der Pike an gelernt, war unter anderem für die Barmer GEK in Buderich und als Bezirksleiterin für eine Stuttgarter Versicherung tätig. Am 1. August 1984 machte sie sich selbstständig und eröffnete schließlich vor zwei Jahren das Finanz- & Versicherungsmakler-Büro an der Düsseldorfer Straße 93. Monika Rudolph weiß, dass viele Menschen eine persönliche Beratung den Informationen im Internet vorziehen. Das ist ihre Stärke: „Ich habe für meine Kunden meine Berufung zum Beruf gemacht.“ Inspiriert und geprägt durch die langjährigen Erfahrungen im 40-jährigen Berufsleben ist es ihr ein besonderes Anliegen, sowohl die junge als auch die ältere Generation anzusprechen und qualifiziert zu beraten. An das „Familienbüro“ – wie Kunden diese persönliche Beratung zusammenfassen – wenden

sich Familienangehörige, deren Großeltern bereits bei der Versicherungs-Spezialistin Rat suchten: „Es sind einige dabei, die ich jetzt in der 4. Generation betreue.“ Dabei entstehen enge Kontakte: „Das reicht bis zu einem blumigen Dankeschön, wenn die Lebensversicherung ausgezahlt wird.“ Diese intensive Vertrauensbasis hat auch dazu geführt, dass Monika Rudolph freien Zugang zu den Häusern hat, die ihre Kunden verkaufen wollen. Das gab schließlich den Anstoß dazu, sich mehr und mehr dem Maklergeschäft zuzuwenden und für die Kunden Vermietung oder Verkauf der Immobilien zu übernehmen. Dazu hat die von ihren Kunden liebevoll „ewige Versicherungsfrau“ genannte engagierte Geschäftsführerin bei der Industrie- und Handelskammer eine Fortbildung zur Immobilien-Maklerin abgeschlossen und berät auch in Sachen Finanzierung oder Vermögensaufbau.

Auf dem Versicherungssektor verfügt das Büro Rudolph über 200 Anbindungen. Sie ermöglichen es, eine maßgeschneiderte Versicherung zu erstellen: „Ich rate, die Altersvorsorge selbst in die Hand zu nehmen. Das gilt vor allem für Frauen.“ In einschlägigen Ratgebern ist Monika Rudolph mit Texten vertreten, in denen sie Tipps weitergibt:

„Gerade Hausfrauen müssen kompetent versichert sein und auch Berufstätige, die sich selbstständig machen wollen, sind bei mir gut aufgehoben.“ Von ihren Erfahrungen profitieren auch Schüler, die in den Berufsalltag starten oder Interessierte, die an übersichtlich gestalteten Seminaren in den Büro-Räumen in Buderich teilnehmen: „Sich umzuhören und zu informieren ist ganz wichtig.“ Die Kunden kommen aus der gesamten Region und auf Wunsch berät die Finanz- und Versicherungsmaklerin auch vor Ort. Sie hält es für angebracht, bestehende Versicherungen regelmäßig zu überprüfen: „Auf Wunsch schaue ich mir die Verträge an.“ Es ist ihr Bestreben, dem Ruf als „Ratgeber“ verantwortungsvoll gerecht zu werden. Und das möchte Monika Rudolph weiterhin tun: „30-jähriges Bestehen – das ist ein Anlass, auch nach vorn zu schauen.“ Sie möchte gern noch viele Jahre für ihre Kunden da sein. Aber mit ihrem Sohn, gelernter Versicherungskaufmann, steht die nächste Generation schon in den Startlöchern: „Zurzeit besucht er diverse Fachlehrgänge und spezialisiert sich auf seinem Gebiet. Wenn er hier übernimmt, werde ich mich vorwiegend um die Stammkunden und das Immobilien-Geschäft kümmern.“ ■■

www.maklerbuero-rudolph.de

10 Jahre interior concept GmbH & Co. KG Meerbusch

Zeitgemäß wohnen und arbeiten



Rita Dittrich und Christina Grounsell richten private und gewerbliche Räume ein

oder gewerbliche Räumlichkeiten ausgearbeitet, Kostenvoranschläge erstellt und Handwerksleistungen von Dekorateurs, Polsterern, Schreimern oder Teppichverlegern vermittelt: „Alles auch als Einzelleistung.“ Das von „interior concept“ bediente Herstellerverzeichnis ist umfangreich und umfasst alle namhaften deutschen und internationalen Möbelhersteller. Die Innenarchitektin Christina Grounsell betont: „Wir bieten nicht nur hochpreisige Produkte an. Wir können auch Stücke nicht so bekannter Hersteller und damit preiswertere Lösungen anbieten. Sie sind trotzdem qualitativ erstklassig.“ Im Showroom, angrenzend an das Autohaus Nauen, ist eine Präsentation unterschiedlicher Stilrichtungen zu sehen. Es sind meist Einzelstücke, Beispiele, die den Kunden zeigen sollen, was alles möglich ist: „Für die bis ins Detail ausgearbeiteten Angebote aber greifen wir auf die breite Palette natio-

Christina Grounsell und Rita Dittrich

Als die Kauffrau Rita Dittrich und die Innenarchitektin Christina Grounsell 2004 an der Peripherie des Businessparks Mollsfeld an der Otto-Hahn-Straße/Krefelder Straße in Osterath ihr Einrichtungsunternehmen eröffneten, waren sie fest entschlossen, ihre Ideen konsequent umzusetzen. Dies sollte unter dem Leitsatz „Wir punkten über unseren Service“ geschehen. Heute, nach 10 Jahren am Standort, kann das Unternehmerinnen-Duo zusammenfassend sagen: „Es ist uns gelungen, eine Nische zu finden, in der wir uns profilieren können.“

Dass dies nicht über den Preis laufen würde, war Rita Dittrich und Christina Grounsell bewusst. Beide kennen das Geschäft, verfügten bereits zum Zeitpunkt des Starts in die Selbstständigkeit über jahrzehntelange Erfahrung in der Einrichtungsbranche. Sie waren mit der kompletten Angebotspalette vertraut und kannten die meisten der nationalen und internationalen Hersteller. So ist es bis heute geblieben. Die Nische, die sie mit detaillierter Planung und ‚wohnfertigen‘ Zeichnungen nach dem Kennenlernen der Räumlichkeiten und persönlicher Kontaktaufnahme zu den dort lebenden oder arbeitenden Menschen füllen, ist heute kleiner geworden: „Vor 10 Jahren war eine derartig individuell erstellte Konzeption für unterschiedliche



Trends eher selten. Heute haben wir uns mit diesem Rund-um-Service einen Namen gemacht.“ Und das weit über Meerbusch hinaus. Zwar gibt es am Standort selbst einen beachtlichen Kundenstamm. Aber „interior concept“ bedient auch Kunden in Köln, Düsseldorf, Krefeld und dem kompletten Umkreis: „Wir setzen auf Zufriedenheit und persönliche Empfehlungen.“

Es wird geschätzt, dass Rita Dittrich und Christina Grounsell größten Wert auf Qualität legen: „Das gilt für die Auswahl des Mobiliars, der Teppiche und Dekorationen ebenso wie für den Service.“ Hier spielt das engagierte und branchenkundige Team seine Stärken voll aus. Es werden angepasste Konzepte für private

naler und internationaler Hersteller zurück.“ Ziel ist es, maßgeschneiderte Lösungen zu finden und das gilt auch für den Outdoor-Bereich. Denn exklusives Garten- und Schwimmbadmobilien ist ebenfalls im Programm. Wie dekorativ und einladend das wirkt, kann man gegebenenfalls schon bei der Anfahrt sehen. Der „interior concept“-Außenbereich grenzt an die Krefelder Straße und lenkt mit dekorativen Gartenmöbeln die Blicke der Vorbeifahrenden auf sich.

Das Zehnjährige wird im Rahmen einer Kunstausstellungseröffnung im Showroom gefeiert. ■■

www.interior-concept.de

Runde Geburtstage: 140 Jahre Strümper Hof – 10 Jahre Haus Meer

Zeitgemäße Gastronomie und Ess-Kultur

Frische, regionale, kreative, landestypische, saisonale und raffinierte Küche



Alla Horsch und Johannes Siemes vom Strümper Hof

140. Geburtstag – ein derartiges Jubiläum können Hotel- und Gastronomie-Betriebe nur sehr selten feiern. Dass der „Strümper Hof“ zudem seit der Gründung im Jahr 1874 im gleichnamigen Meerbuscher Stadtteil etabliert ist und heute in fünfter Generation geführt wird, gibt der Zahl 140 eine noch größere Bedeutung. Seit 2001 ist Johannes Siemes der Hausherr. Er ist sich der Verantwortung für dieses Traditionshaus – einer Kombination aus Hotel- und Gastronomie-Betrieb – durchaus bewusst. Schließlich kann sich der „Strümper Hof“ zahlreicher Referenzen weit über Meerbuschs Stadtgrenzen hinaus sicher sein. „In diesem Sinne werden wir weiter machen, auch in Zukunft zeitgemäße Veränderungen in unser Konzept einbringen und für die Gäste alles geben“, sagt Johannes Siemes.

Schwerpunkte – wie die hinreichend beliebten und bekannten Wildspezialitäten oder der Gänsebraten von heimischem Federvieh – werden sich weiter wie ein roter Faden durch das Strümper Gastronomie-Angebot ziehen. Aber Johannes Siemes und Alla Horsch als Vertreterin des Kompetenzteams bleiben trotzdem offen für innovative Ideen, bieten zum Beispiel mit „Strümper Hof Tellerchen“ kleine Gerichte an und verbinden auf raffinierte Weise jahrzehntelange Tradition mit kulinarischem Zeitgeist. Dabei

verlieren sie die Bedeutung regionaler Produkte nicht aus den Augen. Kartoffeln, Salate, Kräuter und Gemüse kommen vorrangig von Landwirten in der Region, das Wild schießt der Küchenchef möglichst selbst und auch die Qualität der klassischen Gerichte – wie Wiener Schnitzel, Düsseldorfer Senfrostbraten oder Rinderfiletsteak – ist hoch angesehen. Johannes Siemes weiß: „Tradition muss gepflegt und die zeitgemäße Gastronomie gelebt werden.“

www.struemperhof.de

Auch für Olivier Macé spielt die Tradition eine bedeutsame Rolle. Der Patron des Restaurants „Haus Meer“ ist gebürtiger Breitone. Er ist sich bewusst, dass in seiner Heimat traditionelle Riten – ob in der Musik, in der Trachten-Mode, bei Festivitäten oder landestypischen Rezepten – gepflegt werden. Das tut Olivier Macé auch im Budericher Bistro-Restaurant an der Moerser Straße. „Natürlich, schön & unkompliziert“ lautet die Devise und sie wird an diesem Standort bereits seit zehn Jahren umgesetzt. Unverändert geblieben ist die Begeisterung des „Haus Meer“-Chefs: „Hier bin ich richtig. Dieser Standort ist toll.“ Und aus dieser Überzeugung heraus ist Olivier Macé unentwegt bemüht, seine Inspirationen nicht nur in die Speisekarte, sondern auch ins Ambiente einzubringen. Zehn Jahre

teils sehr enger Kontakt mit den Gästen haben gezeigt, was erwartet oder erwünscht wird. Deshalb bietet der Patron kulinarische Erlebnisse in kleiner oder großer Runde entweder im bistroähnlich ausgestatteten Gastraum oder auf der über 200 Quadratmeter großen, zu zwei Dritteln mit Teakholz belegten Terrasse unter Olivenbäumen an. Veränderungen des Ambientes gibt es Jahr für Jahr und



Haus Meer Gastgeber Olivier Macé

die Karte wird immer umfangreicher. Olivier Macé teilt sie für sich in „Pflicht und Kür“ ein, wird so der Nachfrage gerecht und hat sich mit der durchweg „leichten französischen Küche auf hohem Niveau“, begleitet von ausgesuchten Weinen, einen Namen gemacht. So werden neben der Bouillabaisse „Haus Meer“, den Crevettes rosé mit Aioli, den Austern Gillaudeau oder des Basse côte de Boeuf aux herbes de Provence auch saisonale Produkte serviert: „Aber frisch müssen sie sein und kreativ zubereitet.“

Fest steht, dass es Olivier Macé und seinem Team auch in den kommenden zehn Jahren nicht an innovativen Ideen mangeln wird. In diesem Sommer aber stoßen er und seine Gäste erst einmal mit Caipirinha oder Kir Royal, einem Cremant, Sancerre oder Côtes du Rhône auf den runden Geburtstag an. ■■

www.hausmeer.de

Café und Confiserie Adams neu in der „Dorfresidenz am Pfarrgarten“

Klassisches Kaffeehaus

Abwechslungsreiches Frühstück, frische Mittags-Snacks, leckere Kuchen und Torten



Olaf Wlodarczyk mit Wirtschaftsförderin Heike Reiß in seinem neuen Café

Darauf haben die Meerbuscher schon lange gewartet - auf ein Café im klassischen Stil, einen ansprechenden Treffpunkt zu unterschiedlichen Gelegenheiten und Tageszeiten oder für eine kurze Auszeit aus dem Alltag. Auch deshalb lautet Olaf Wlodarczyk Wunsch „Die Besucher sollen sich hier zuhause fühlen“. Ende vergangenen Jahres übernahm er die Confiserie Adams an der Dorfstraße in Buderich: „Daraus wird jetzt Café & Confiserie Adams.“ Schräg gegenüber, im Neubaukomplex „Dorfresidenz am Pfarrgarten“, wurde der Wiedererkennungseffekt gleich mit eingebaut: „Einige Regale, einen Teil der Einrichtung, haben wir hier integriert“. Schnörkellose Linien, klassische Elemente und eine vier Meter lange Theke warten auf die Kaffeehaus-Besucher. Einen „wilden Form- und Farbstil“ wollte Olaf Wlodarczyk auf jeden Fall vermeiden. Er weiß, welche Erwartungen das Meerbuscher Publikum und auch die Gäste aus der umliegenden Region an ein derartiges Kaffeehaus-Angebot haben.

Allein die Aussicht auf diese Neueröffnung wurde von den Confiserie Adams-Kunden sehr begrüßt. „Die positive Reso-

nanz war riesig“, erinnert sich Olaf Wlodarczyk. Er möchte die Kaffeehaus-Gäste vom Frühstück bis zum späten Nachmittag verwöhnen. Frische Brötchen und duftenden Kaffee am Morgen, eine kleine Mittagskarte mit einer Tagessuppe, Flammkuchen oder Quiche, ausgewählte Eissorten und eine große Auswahl an Kuchen und Torten – vom Konditor seines Vertrauens – sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen. Beim Kaffee-Angebot bleibt Olaf Wlodarczyk auch auf der klassischen Linie: „Es wird an nichts fehlen. Aber wir sind keine Café-Lounge.“ Neben erfrischenden Frappés, duftenden Schokoladetränken oder verführerischen Eiscafé gibt es alle gängigen Kaffee-Varianten. Die Bohnen dazu kommen aus einer Privatrösterei in Herborn. Wie gut sie schmecken, können auch diejenigen Besucher probieren, die zum Brunch am Wochenende – Samstag und Sonntag - in das Kaffeehaus kommen. Und wer lieber zuhause in Gesellschaft feiern möchte, kann hier Torten für Events bestellen.

Kleinere Runden können sich aber auch an dem großen Tisch zusammenfinden, der den Mittelpunkt des Innenraumes markiert: „Hier haben 8 bis 10 Personen

Platz. Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen.“ Insgesamt ist das Innere des Cafés auf zirka 40 Gäste ausgerichtet und auf den Außenflächen an der Dorfstraße und Am Pfarrgarten gibt es weitere 40 bis 60 Sitzplätze. Außerdem wird auch der Confiserie-Bereich mit dem Angebot ausgesuchter Schokoladenspezialitäten, edlen Konfitüren oder fair gehandelten Kaffeesorten aus einer Privatrösterei weitergeführt. „Ein großer Teil des bisherigen Angebots bleibt erhalten“, so Olaf Wlodarczyk. Die Räume beinhalten eine Küche, im Untergeschoss Lagerräume und behindertengerechte WCs. Angrenzend an das Kaffeehaus sind Einzelhandels-Geschäfte etabliert. Wer hier in der „Dorfresidenz am Pfarrgarten“ shoppen geht, kann dies mit einem Kaffeehaus-Besuch verbinden: „Bei uns kann man sich vom Einkaufsbummel erholen.“ Dafür sorgt ein kompetentes Mitarbeiterteam. Und obendrein ist das Parken problem- und kostenlos. Wer eine der neun zu „Café & Confiserie Adams“ gehörenden Parktaschen Am Pfarrgarten nutzt, kann den Platz, an dem im angenehmen Ambiente nicht nur die „süße Verführung“ lockt, bequem erreichen. ■■



Claudia Ginter von der BMW Group und Henning Ohlsson bei der Schlüsselübergabe

ZEITGEIST prangt in großen Lettern auf einem buntgestreiften BMW i3. Hinter diesem prägnanten Hinweis auf die Denk- und Fühlweise unseres Zeitalters verbergen sich mehrere Aussagen. Unter anderem manifestieren sie die zum Epson-Namenszug gehörende Ideologie „Exceed your vision“, entsprechen dem Unternehmensleitsatz „Die Umwelt schützen“ und zeugen von Aktualität. Denn dieses von der Epson Deutschland GmbH Meerbusch ins Straßenbild gesetzte Elektrofahrzeug trägt ein farbiges Outfit, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Mode-Institut (DMI) Köln. „Die vom DMI für den Sommer 2015 festgelegte Palette aus 15 Farbtönen wurde mit Epson-Technik auf Folie gedruckt. In die Entwürfe wurde das Design des Wagens einbezogen“, erklärt Henning Ohlsson.

Und damit lenkt der Geschäftsführer der Epson Deutschland GmbH den Blick auf die neuesten Entwicklungen im Druckerbereich. „Bye, Bye Laser“ lautet die auf den Punkt gebrachte Devise. Sie prophezeit das Ende der Laser-Technologie und betont eine der technischen Stärken des im Osterather Mollsfeld ansässigen Drucker-Spezialisten. „Epson ist der erste Drucker-Hersteller, der ein RIPS-System (Replaceable Ink Pack System) konsequent in sein Portfolio einführt“, so Henning Ohlsson. Der Einsatz eines derartigen Druckers ermöglicht 75.000 Seiten Tintendruck ohne Wechsel des Verbrauchsmaterials. Dass mit dieser den Laser ablösenden Technik nicht nur Energie gespart, sondern auch die Feinstaub-Belastung gering gehalten wird, wissen vor allem die Geschäftskunden zu schätzen: „Namhafte Unternehmen steigen komplett auf die Tintendruck-Technik um.“ Diese Kunden profitieren

von einer außergewöhnlich zuverlässigen und wartungsarmen Drucklösung, da so genannte Down-Zeiten aufgrund eines Wechsels von Verbrauchsmaterialien ausfallen. Dies hilft Unternehmen, flexible Drucklösungen zu transparenten Kosten einzusetzen. Da die aktuell verfügbaren drei Drucksysteme – seit Juli im Fachhandel verfügbar – für den Einsatz in kleineren bis mittelgroßen Arbeitsgruppen konzipiert wurden, profitieren Endkunden zusätzlich zu den geringen Strom- und Seitenkosten von einem geringen Wartungsbedarf. Henning Ohlsson ist sicher: „Tintenstrahldruck ist die Zukunftstechnologie für Unternehmen und Epson gilt als Vorreiter.“

Dieses Prädikat kann sich das Unternehmen auch auf dem Sektor Textil-Veredlung auf die Fahne schreiben. 2012 ist der Spezialist in den Markt für Textildruck eingestiegen. Die Branche reagier-

te auf die zwei Modelle mit Thermosublimationstinte äußerst positiv. Bisher wurden in die Maschinen anderer Hersteller lediglich Epson-Druckköpfe eingesetzt. Jetzt können die Kunden auf ein Gerät komplett aus einer Hand zurückgreifen.

Nur ein Jahr später wurden die Textildrucker mit dem ersten Epson DTG-Drucker (Direkt-To-Garment) für den Direktdruck auf T-Shirts ergänzt. „In nur 27 Sekunden wird ein weißes T-Shirt bedruckt, ein dunkles mit weißer und farbiger Tinte in weniger als 2 Minuten“, erklärt Henning Ohlsson die enorme Zeitersparnis. Die verschiedenen Systeme ermöglichen eine effiziente Herstellung flexibler Beschilderung und das Bedrucken von Sportkleidung, Textilien, Accessoires, kundenspezifischen Werbepartikeln und Geschenken. Die Drucker haben Breitenmaße bis zu

Epson Deutschland GmbH am Standort Meerbusch, Büroпарк Mollsfeld

**ZEIT-
GEIST**

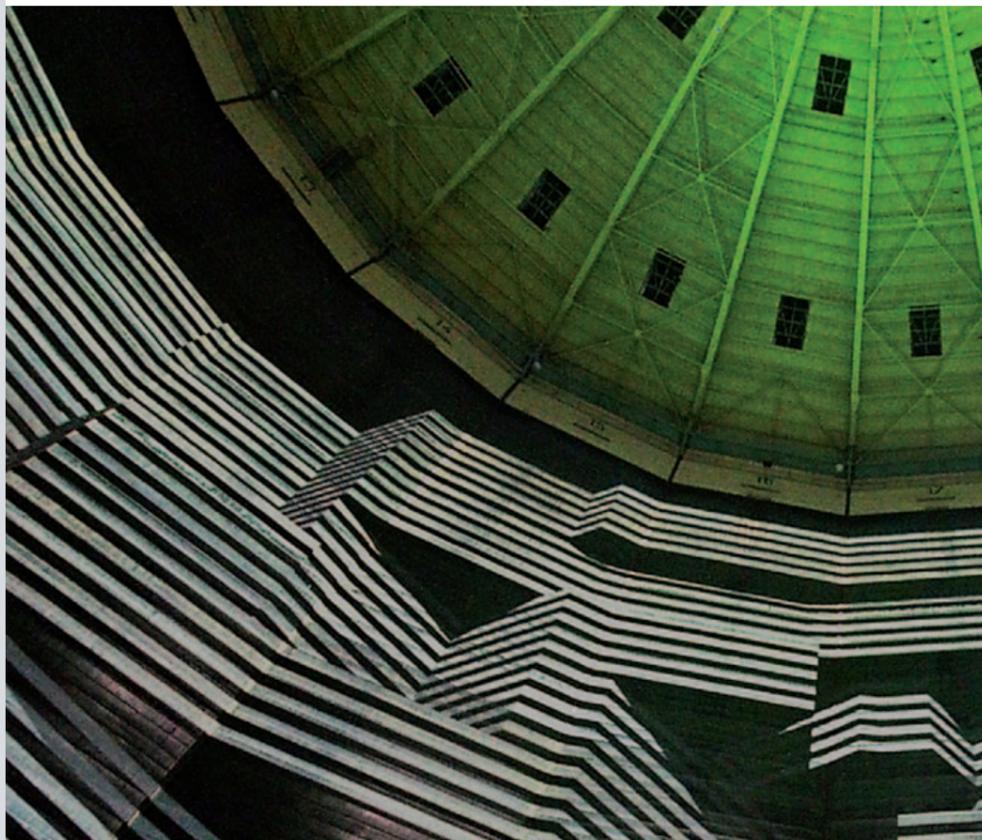
Führender Anbieter für innovative
Druck-Produkte und -Lösungen

Firma:
EPSON Deutschland GmbH
Branche: Marketing- und Vertriebs
GmbH
Gründungsjahr:
1979 (Deutschland)
Geschäftsführer:
Henning Ohlsson, Hiromi Taba, Hideki
Kitamura
Mitarbeiter:
ca. 240
Auszubildende: 3
Kontakt:
Otto-Hahn-Straße 4
40670 Meerbusch
www.epson.de

162,6 Zentimeter. Auch hier dominiert die Tintentechnik: „Sie wird die Industrie nachhaltig verändern.“

Zukunft aber haben auch Produkte, die in dem Bereich tragbare Technologie angesiedelt sind. Mit der Epson-Moverio BT-200, die Anfang des Jahres auf der CES – führende Messe für Unterhaltungselektronik – in Las Vegas weltweit vorgestellt wurde, hat das Unternehmen die zweite Generation der „Augmented Reality“-Brille auf den Markt gebracht. Diese transparente und binokulare Smart-Brille ist ungefähr nur halb so groß und um 60 Prozent leichter als das Vorgängermodell. Entwickeln von Apps bietet diese Brille die besten Voraussetzungen, zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für „Augmented Reality“ zu erschließen.

Als Beweis für die Authentizität dieser Feststellung kann unter anderem die maßgebliche Beteiligung an der Ausstellung „Der schöne Schein“ gelten. Dieses Projekt der Bremer Künstlergruppe Urbanscreen ist noch bis zum 30. Dezember im Gasometer Oberhausen zu sehen. Die Installation „320° Licht“ gilt als künstlerischer Höhepunkt. Mit einer bespielten Fläche von 20.000 Quadratmetern ist sie eine der größten und technisch anspruchsvollsten Innenraumprojektionen weltweit – realisiert mit 21 Epson Installationsprojektoren. Der Luftraum des Gasometers wird in eines der größten multimedialen Kunstwerke verwandelt. In einem Radius von 320° wachsen und verändern sich auf der 100 Meter hohen Innenwand des Gasometers faszinierende grafische Muster. Dem

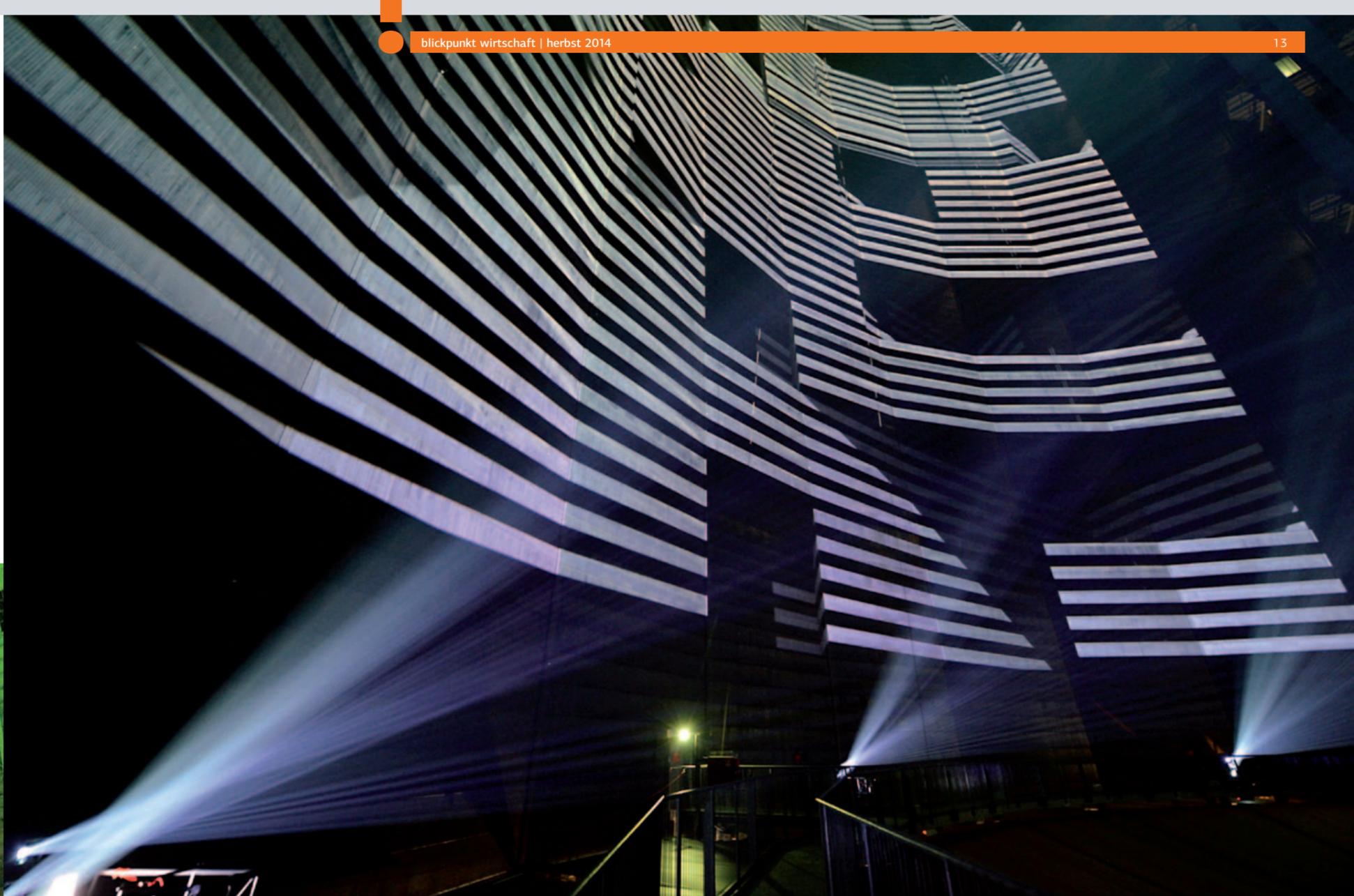


Die Funktionen der neuen Moverio sind vielfältig. Mithilfe der integrierten Sensoren-Technologie einschließlich Kamera, GPS-System, Kompass und Beschleunigungsmesser erkennt die Brille zum Beispiel die Bewegungen des Nutzers.

„An weiteren Inspirationen zum Thema Zeitgeist mangelt es nicht“, betont Epson-Geschäftsführer Henning Ohlsson.

Betrachter bietet sich ein Wechselspiel zwischen realen und virtuellem Raumerleben – ermöglicht durch die Epson-Technik. Dazu sagt Henning Ohlsson: „Dieses Projekt ist einzigartig und auch für uns als Weltmarktführer im Projektoren-Bereich außergewöhnlich. Es sind diese Projekte, die in ihren Extremen zeigen, was Technik kann: herausragende Inhalte zum Leben erwe-

ken.“ Die Installation im Gasometer Oberhausen findet weltweit Beachtung. Sie wird 37 Wochen lang und damit über 230 Tage und mehr als acht Stunden pro Tag von den Epson-Installationsprojektoren in Szene gesetzt. Sieben Projektoren-Türme mit jeweils drei 10.000 Lumen-Projektoren sind im Innenraum des Gasometers aufgebaut und illuminieren die über 100 Meter hohen Innenwände.



Impressionen von „Der schöne Schein“ im Gasometer in Oberhausen

„Auf Christo folgt Urbanscreen“, spielt Henning Ohlsson auf die zuvor im Gasometer gezeigte Christo-Aktion „Big Air Package“ und die Bedeutung der aktuellen Präsentation an.

Der ZEITGEIST-Gedanke wird im Meerbuscher Unternehmen transparent weitergeleitet, das hohe soziale Engagement beibehalten und auch das regionale Umfeld mit einbezogen. So wurde der über YouTube und QR-Code abrufbare Image-Film zum BMWi3 im gestreiften Outfit auf Meerbuscher Terrain gedreht und zeigt unter anderem die „Stromtanke“ auf dem Budericher Dr. Franz-Schütz-Platz. Purer Zeitgeist eben – angepasst an die rasanten Veränderungen der Weltanschauung, an abgewandelte kulturelle Leitideen und weiterentwickelte innovative Produkte. ●■

Der neue BMW i3 im Film:



FD Textil oHG – Familienunternehmen mit Sitz im AREAL BÖHLER

Planen, Veredeln, Umsetzen

Fachwissen gepaart mit Flexibilität und persönlicher Beratung

Daniela Doliwa-ter Veer, Enrico, Francesca, Rudolf und Claudia Doliwa



Schutzhüllen mit Firmenlogo fürs Handy, T-Shirts mit persönlicher Botschaft oder Taschen mit Vereinseblem – für das FD Textil-Team ist es ein Leichtes, alle Wünsche zu erfüllen. Damit ist gleichzeitig eines der Ziele erreicht, dass sich die Familie Doliwa gesetzt hat: „Die Kunden sollen zufrieden sein. Sie schätzen Service und Qualität. Und diesen Anspruch wollen wir erfüllen, das ist unsere Stärke.“

Dieses Merkmal wurde in den vergangenen fast 35 Jahren herausgearbeitet. Den Grundstein zum Erfolg des Familienunternehmens hat Rudolf Doliwa gelegt. Als gelernter Schriftsetzer nutzte er 1980 die aus den Staaten herüber geschwemmte Nachfrage nach bedruckten Textilien, probierte die Siebdrucktechnik in der Düsseldorfer Wohnung aus und schon bald wurden die Räumlichkeiten zu eng. Bereits damals hat Ehefrau Francesca mit Hand angelegt und auf gewisse Weise war von Beginn an die ganze Familie integriert.

Heute – am 1997 bezogenen Standort auf dem AREAL BÖHLER – agieren Francesca Doliwa, Tochter Daniela (40) und Sohn Enrico (41) als Geschäftsführer. Aber auch Schwester Claudia (45) gehört zum Team. Sie kümmert sich um den kompletten Innendienst. „Wir ergänzen uns alle hervorragend“, versichert Daniela Doliwa. Dieses „an einem Strang ziehen“ setzt sich in der Kommunikation der Familienmitglieder fort: „Unsere Ideen werden bei einem Cappuccino auf den Tisch gebracht und reflektiert. Im Austausch gelingt es uns gemeinsam, sie mit den klassischen Bedürfnissen in eine umsetzbare Form zu bringen.“

Kommunikation geht im Familienunternehmen ohnehin über alles. Deshalb wird das Internet zwar genutzt, hat aber nicht Priorität. Daniela Doliwa erinnert sich an einen Düsseldorfer Kunden, das 4-Sterne Hotel Mercure, nahe dem FD Textil-Standort etabliert: „Mit den im Netz bei einem anderen Anbieter geordneten Polohemden war man dort sehr unzufrieden. Durch Zufall stieß der Verantwortliche dann auf uns. Er kam persönlich vorbei und nach einer Stunde hatten wir seine Wünsche registriert. Jetzt ist er glücklich.“ Zwar wurde das Unternehmen auf dem Böhler-Gelände per Suche im Internet gefunden, „aber das Gespräch von Mensch zu Mensch bleibt wichtig“, erinnert Rudolf Doliwa. Dies ist auch deshalb unerlässlich, weil das Sortiment breitgefächert ist: „Wir sind kein Copy- oder Werbeartikel-Shop. Wir sehen uns als Service-Point.“

Auf rund 2500 qm wird geplant, veredelt, umgesetzt. Die individuelle Textil-Veredelung durch Textildruck- oder Stick-Verfahren ist als Unternehmens-Spezialität der Mittelpunkt. „Wir können jede Anfrage

bedienen“, sagt Daniela Doliwa selbstbewusst. Es gibt Textilien und Textilprodukte, die permanent auf Lager sind. Die gewünschte Anzahl spielt dabei keine Rolle: „Die Ware wird bei Bedarf bis auf 1 Stück runter gebrochen. Das erfordert viel Logistik, lohnt sich aber.“ Es rechnet sich auch deshalb, weil es häufig größere Aufträge nach sich zieht. Aber auch Sonderwünsche werden auf Anfrage schnell und zuverlässig erfüllt. Dabei werden die Kunden von der Layout-Idee über Vormuster bis hin zur Serienproduktion unterstützt. So kommt ein genau den Ansprüchen entsprechendes Produkt zur Auslieferung: „Die Kunden wissen, dass sie sich auf Fachwissen, Flexibilität und Erfahrung unsererseits verlassen können. Deshalb gibt es keine Preisdiskussionen. Unsere Kunden handeln nicht.“

Stattdessen wissen sie zu schätzen, dass dem Doliwa-Team weit über die Einhaltung der Umweltschleifen hinaus an einer konsequenten Entlastung der Umwelt gelegen ist. Hinter diesem Part steht vor allem Enrico Doliwa. Er ist dem Öko-Thema eng verbunden und achtet darauf, dass auch die Arbeitsabläufe entsprechend gehandhabt werden. Zudem ist FD Textil das einzige Unternehmen dieser Branche, das sich nach dem Qualifizierungsprogramm des ÖKOPROFIT-Projekts richtet und jährlich erneut zertifiziert wird. „Ziel ist es, auf alle Produkten den Oeko-Tex®-Stempel setzen zu können“, so Enrico Doliwa.

Schließlich bleibt der Textilsiebdruck das Kerngeschäft: „Das andere wächst Drumherum.“ Das Drumherum – lange Regale und große Lagerflächen für Werbeprodukte der Metro Cash & Carry Deutschland oder Mazda Deutschland – spielt sich quasi neben den riesigen Siebdruck- und Stickmaschinen (Einzelanschaffungswert zirka 60.000 bis 70.000 Euro) ebenfalls in den Räumen der Halle 18 des AREAL BÖHLER ab. „Alles unter einem Dach. Deshalb können wir auf Abruf in kürzester Zeit auch einzelne Werbeartikel-Stückzahlen ausliefern“, erklärt Daniela Doliwa. Sie ist stolz darauf, dass FD Textil ohne jegliche Werbemaßnahmen einen ständig wachsenden Kundenstamm verzeichnen kann. Dazu gehören Event- und Werbeagenturen, Vereine, Clubs und Industrieunternehmen wie beispielsweise der Golfpark Buderich, der FC Buderich, Böhler Uddeholm Deutschland und S&P Werbeartikel und auch die Stadt Meerbusch. ■■

Firma:
FD Textil oHG
Branche:
Textilveredelung
Gründungsjahr:
1980
Gründer:
Francesca & Rudolf Doliwa
Geschäftsführer:
Francesca Doliwa, Daniela Doliwa-ter Veer, Enrico Doliwa
Mitarbeiter:
15
Kontakt:
Hansaallee 321, Halle 18
40549 Düsseldorf
www.fd-textil.de



Audi Award 2014 mit Anna Nauen, 4. von rechts

Auszeichnung für Autohaus Heinz Nauen GmbH & Co. KG Meerbusch

Lachende Unternehmenskultur

Audi Award in der Kategorie „Kundenbegeisterung“

Firma:
Autohaus Heinz Nauen GmbH & Co. KG
Branche:
Automobilhandel
Gründungsjahr:
1957
Gründer:
Heinz Nauen
Geschäftsführer:
Erika und Hans Nauen
Mitarbeiter:
115
Auszubildende:
10
Kontakt:
Audi - Otto-Hahn-Straße 2
40670 Meerbusch
Volkswagen - Breite Straße 1
40670 Meerbusch
www.autohaus-nauen.de

Es war eine Premiere. Erstmals vergab die Audi AG Oscars für die besten Händler Deutschlands. Dass das Autohaus Nauen auch dabei war und in der Kategorie „Kundenbegeisterung“ punkten konnte und den ersten Platz für die Region West erhielt, freut Anna Nauen sehr: „Die gesamte Mannschaft ist stolz auf diesen Award als Anerkennung für ihren Einsatz.“ Die Marketing-Leiterin weiß, dass die Mitarbeiter mit Leidenschaft, Top-Leistungen und innovativen Ideen sowohl die Kunden als auch die Audi AG überzeugt haben und sie verspricht: „Wir werden weiterhin aufs Gas drücken.“

Hinter diesem Vorsatz verbergen sich diverse Details. Zusammengesetzt wie ein Puzzle ergeben sie ein Rundum-Paket unter der Devise „lachende Unternehmenskultur“. „Unsere Mitarbeiter bringen Herzblut in ihren Job und das merken auch die Kunden“, fasst Anna Nauen zusammen. Aussagen von Nauen-Mitarbeitern – wie „Bei uns ist der Kunde weder eine Nummer noch ein bürokratischer Vorgang, sondern Mensch“ oder „Wir verkaufen Emotionen und Lebensfreude über gelebte Begeisterung und Kompetenz“ – machen deutlich, dass alle an einem Strang ziehen. Geschäftsführer Hans Nauen betont, dass der Autokauf häufig eine sehr emotionale Angelegenheit ist. Deshalb sollten sich die jeweiligen Händler viel Zeit nehmen, um gemeinsam mit dem Kunden das Auto zu finden, das den Bedürfnissen entspricht. Er findet: „Kundenbegeisterung ist Chefsache und muss auf allen Ebenen gelebt werden. Jeder Kunde muss individuell angesprochen und an die Hand genommen werden.“

Individualität spielt ohnehin im Familienunternehmen Nauen eine große Rolle. Nicht nur der Standort im Büropark Mollsfeld ist außergewöhnlich. Außergewöhnlich ist auch die Art, wie mit kleinen Aufmerksamkeiten, mit Dingen, die der Kunde nicht erwartet, Begeisterung geweckt wird. „Diese Dinge prägen letztendlich den Gesamteindruck“, stellt Anna Nauen fest. Ein großer finanzieller Aufwand ist nicht nötig, die Aufmerksamkeit zählt, die Beobachtung, welche Farben ein Kunde bevorzugt, ob er Kinder hat oder Golfspieler ist: „Ein Präsent bei der Fahrzeugübergabe oder giveaways für den Nachwuchs zeigen dem Kunden, dass er uns persönlich wichtig ist.“ Ideen dazu kommen auch aus dem

Mitarbeiterteam. Sie werden gemeinsam optimiert und enden schließlich in jenen kleinen Aufmerksamkeiten, mit denen das im Unternehmen gelebte familiäre Klima an die Kundschaft weitergegeben wird. „Wir sind ein Familienunternehmen und wollen dieses Gefühl auch den Kunden vermitteln. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen und ein Gefühl von Sicherheit und Wärme erfahren“, formuliert Hans Nauen den Anspruch.

Damit wird der Kunde – 65 Prozent sind Geschäftskunden, die Neu-, Gebrauch- und Nutzfahrzeuge kaufen oder leasen – in den Fokus gerückt. Dass dieses Bestreben jetzt mit dem Audi Award und der Preisverleihung vor über 200 geladenen Gästen in Berlin gewürdigt wurde, zeigt, in welcher Größenordnung sich der „Kundenservice mit Herz“ bewährt hat. Marketing-Expertin Anna Nauen weiß, dass Familienunternehmen wie das Autohaus mit zwei Standorten in Meerbusch, 115 Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz zwischen 45 und 50 Millionen Euro der Preispolitik von Autohändler-Ketten etwas entgegengesetzt muss: „Wir wollen und müssen den Kunden positiv überraschen. Schließlich kauft er nicht nur ein Produkt, er kauft ein Lebensgefühl. Deshalb wollen wir die Kunden erreichen, die individuellen Service schätzen und nicht nur auf der Suche nach einem Schnäppchen sind. Unsere Stärke ist unsere Persönlichkeit.“

Das familiengeführte Unternehmen engagiert sich außerdem stark für soziale Projekte, unterstützt Kindergärten und Fußballvereine oder den Verein „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“ Dazu erklärt Anna Nauen: „Das Sponsoring wird auch zukünftig ein wichtiger Faktor für uns sein.“ Trotzdem behält das Team die Kunden im Blick, bietet unter anderem einen Flughafenshuttle, Werkstattbesichtigungen, Late Night Shopping, Weihnachtsmarkt im Autohaus, Captains Dinner, After Work BBQ oder Podiumsdiskussionen vor wichtigen politischen Entscheidungen an.

Aber ein Kunden-Begeisterungs-Preis wie der Audi Award ist auch eine Verpflichtung. Die Nachhaltigkeit muss gesichert werden, denn gute Ideen und engagierte Projekte verlangen nach intensiver Pflege und fließen erst nach und nach in die Unternehmenskultur ein. Auch dafür ist im Autohaus Nauen gesorgt. ●●

Patrick Treutlein Interior Design Meerbusch

Standort Meerbusch ausgebaut

Verwaltung und Manufaktur Treutlein jetzt in Osterath

Firma:
Patrick Treutlein Interior Design
Branche:
Inneneinrichtungen
Gründungs-
jahr:
1995
Gründer:
Patrick Treutlein
Mitarbeiter:
35
Auszubildende:
3
Kontakt:
Showroom Dorfstraße 13
40667 Meerbusch
Verwaltung
Nikolaus-Otto-Straße 4
40670 Meerbusch
www.patrick-treutlein.de



In der Manufaktur Treutlein ist alles „handmade“



Die Manufaktur, das Handwerk, bildet das Herzstück. Hier kann Patrick Treutlein sein Gespür für Harmonie und Ästhetik ausleben und seine Leidenschaft für den Polstermöbelbau auch an sein Team weitergeben. Bisher geschah das in Düsseldorf, wo über 20 Jahre der Standort der Verwaltung und Manufaktur des 1995 als Einmann-Betrieb gegründeten Unternehmens Patrick Treutlein Interior Design war. Jetzt hat der „Fan von Meerbusch“ die kompletten Abläufe nach Osterath verlagert und bringt die Kunden vom Showroom an der Dorfstraße in Büderich mitten in die handwerklichen Arbeitsabläufe in der rund 2.200 qm großen Halle an der Nikolaus-Otto-Straße: „Ich möchte Berührungsängste abbauen, den Kunden zeigen, wie Handwerk gemacht wird und ins Bewusstsein bringen, dass beispielsweise in die Anfertigung eines Sofas rund 40 Stunden Arbeitszeit investiert werden.“

Handwerkliches Können war auch gefragt, als die „rohe, nackte Industriehalle“ innerhalb von drei Monaten für rund 1 Millionen Euro zu dem gemacht wurde, was sie heute ist: „Eine Verlängerung des Showrooms.“ Am neuen Verwaltungsstandort, einer Halle auf zwei Ebenen mit modernster Energieversorgung, Elektrotankstelle, Klimaanlage auf höch-

stem technischen Stand, puristisch-licher Innenausstattung, Logistik, Lager, Schreinerei, Lackiererei, Polsterei, Gestellbau, Näherei und Bügelraum sind ausschließlich hoch qualifizierte Raumausstatter beschäftigt. „Hier arbeiten 35 Mitarbeiter und drei Azubis. Fast alle sind über zehn Jahre bei uns. Wir sorgen dafür, dass sie sich hier wohlfühlen.“ Der

Raumausstatter und Kaufmann weiß, dass es im Schichtbetrieb in einer Sechstage-Woche höchster Konzentration bedarf, um die gestellten Anforderungen zu erfüllen: „Wir sind bemüht, die Leute zu halten.“ Sie stehen für 100 Prozent Handarbeit: „Aufwändigste Manufaktur-Arbeit, die es nur noch selten gibt.“ Trotzdem achtet er auf ein angemesse-

nes Preis-/Leistungsverhältnis seiner Interieur-Ware und betont: „Die Preise der nach Kundenwünschen angefertigten Möbelstücke entsprechen der handwerklichen Arbeit und sind eher niedrig kalkuliert.“

Die Einzigartigkeit der Treutlein-Produkte findet viele Anhänger. Der 45-jährige

Meerbuscher, 2011 zum „Inneneinrichter des Jahres“ in der Kategorie „herausragende Markenführung“ ernannt, bietet ein breites Spektrum – von ausgesuchten Wohnaccessoires, über exklusive Neuanfertigungen bis hin zur kompletten Einrichtung: „Ich möchte Wohlfühlen auf höchstem Niveau vermitteln, Persönlichkeiten unterstreichen, Produkte anfertigen, die einzigartig sind.“ Diese gelebte Kreativität wird in der kompletten Republik geschätzt. Dafür spricht unter anderem die Ausstattung der Villa Harteneck in Berlin: „Dafür ist eine eigene Kollektion entstanden.“

Das ist in Meerbusch geschehen, denn von Osterath aus – wo Patrick Treutlein auch seine Zusammenarbeit mit dem Inneneinrichter Fausel Biskamp aus Düsseldorf fortsetzt – werden die Fäden in alle Himmelsrichtungen gezogen. Auf eine gewisse Art ist Patrick Treutlein damit zu seinen familiären Wurzeln zurückgekehrt. Denn in Blickweite der im Frühjahr neu bezogenen Verwaltungshalle hat sein Vater als Textilgroßhändler die erste Halle errichtet, die es auf diesem Areal gab. „Das sah damals hier alles ganz anders aus. Trotzdem bin ich im Internet auf dieses Objekt ganz in der

Nähe meines Elternhauses aufmerksam geworden.“ Auch Bruder Oliver Treutlein, ein „Teppich-Enthusiast“ und Spezialist für handgefertigte Teppiche, hat sich mit seinem Unternehmen in Meerbusch, in Strümp, niedergelassen. Ob Patrick Treutlein Interior Design in der Familie weitergeführt wird, bleibt offen: „Meine Töchter sollen selbstständig Entscheidungen treffen.“ Allerdings möchte der Freund edler Game sein Lebenswerk auch nicht „verpuffen lassen“: „Vielleicht nehme ich irgendwann einen jüngeren Partner mit ins Boot.“

Jetzt aber konzentriert sich der Inneneinrichter erst einmal auf die Neueröffnung des zweiten Standorts in Büderich. Dort, in der Dorfesidenz am Pfarrgarten an der Dorfstraße, wird im Herbst ein „Mono-Brandshop für Betten“ eröffnet. Damit schafft er neben den neun Stellen im Showroom an der Dorfstraße 13 weitere Arbeitsplätze. Und er setzt sich auch in Zukunft dafür ein, „richtig gutes Publikum nach Meerbusch zu holen.“ Seine Kunden kommen aus Essen, Köln und Düsseldorf. „Die Magnete an der Dorfstraße dürfen nicht verlorengehen. Wir brauchen Leute, die nach vorne schauen“, findet Patrick Treutlein. ■■

„Maserati Challenger by Landsknecht“ im Sportpark Büderich

Symbiose zwischen Sport und Wirtschaft

Meerbuscher Unternehmen nutzen erste Meerbuscher ATP Business Night zur Vernetzung

Gut zwei Wochen stand der Sportpark in Büderich ganz im Zeichen sportlicher Wettkämpfe. Marc Raffel, M.A.R.A. Sport-Consulting, hatte zum zweiten ATP-Turnier auf Meerbuscher Areal geladen. Aber an das Turnier unter dem Titel „Maserati Challenger by Landsknecht“ sind neben spannenden Momenten beim Weltklasse-Tennis – unter anderem schlugen Philipp Petzschner, Andreas Haider-Maurer, Albert Ramos-Vinolas, Jan Hajek, Andrey Kuznetsov, Jesse Huta-Galung und Gerald Melzer auf – auch Events mit wirtschaftlichem Hintergrund angedockt.

Dazu gab es mit der ersten Meerbuscher ATP Business Night eine Premiere. „Netzwerken auf hohem Niveau“ war angesagt und die Basis dazu legte das Meerbuscher Unternehmen S & P Werbeartikel. Das Team um Geschäftsführer Daniel Meffert machte das Gelände rund um den WBM Center-Court zu einem Treffpunkt für Unternehmer und Businessentscheider.

Viele Meerbuscher Unternehmer nutzten die Plattform zum Austausch und Vernetzen. Darunter unter anderem Jens Petersen (SSF Schwimmbad GmbH), Jörg Segrodnik

(Leih Es!, Vermiet- und Service GmbH), Dirk Ueberbach (Genussfaktor), Michael Mauss (Becker Immobilien), Susanne Vossel und Michael J. Kumor (A.R.T.E. Reiseagentur), Petra Schönfeld (Geschäftsführerin Text & Kommunikation), Monika Rudolph (Finanz- & Versicherungsmakler-Büro Rudolph), Andrea Krebs und Günther Milz (Columbus Tours & Events GmbH), Karin und Albert Christ (Christ Küchentechnik GmbH), Udo Hempel (ehemaliger Radrennfahrer, Gold- und Silbermedallien-Gewinner), Claudia Smeets und Christoph Kazmierczak (Kinderhelfer mit Herz e. V.), Oliver Geier (RheinLand Geschäftsstelle Oliver Geier & Partner Meerbusch) und Prof. Dr. Gerhard Nowak (Wirtschaftsforum Düsseldorf), Modedesignerin Ingrid Huckenbeck. Auch Jörg Müller und Jürgen Pütter (Rheinhotel Vierjahreszeiten, Verkauf) nahmen teil und brachten Joachim Ganss aus Stuttgart mit. Er vertritt die Interessen des Unternehmens Sport-Logistik-Events und tauschte sich zwecks Installation von Fußball-Trainingslagern in Meerbusch aus.

Auch Vertreter aus Verwaltung und Politik interessierte die Symbiose zwischen Sport und Wirtschaft. Bürgermeisterin

Angelika Mielke-Westerlage und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke beteiligte sich ebenso an dem Austausch wie Lutz Lienenkämper. Der Landtagsabgeordnete schlug früher selbst die gelbe Filzkugel, spielte in der 1. Herrenmannschaft des TC Bover und traf im Sportpark Büderich einige Gegner aus dieser Zeit wieder. „Heute fehlt mir die Zeit, um Tennis zu spielen. Eine solche Veranstaltung hier mit der Verknüpfung von Sport und Wirtschaft auf die Beine zu stellen, ist eine tolle Idee“, sagt Lutz Lienenkämper.

Darüber hinaus war es dem Ausrichter der ATP Business Night gelungen, nicht nur bei einer „Hausmesse“ auf dem Tennis-Gelände über Profil und Angebot des Meerbuscher Unternehmens zu informieren, sondern auch eine hochkarätige Talk-Runde auf die Bühne zu bringen. Unter der Leitung von Daniel Meffert und moderiert von Frank Gazon erklärten Peter Frymuth (Vize-Präsident DFB und Ehrenmitglied von Fortuna Düsseldorf), Dirk Kemmer (Geschäftsführer Maserati Deutschland), Lance Nethery (Geschäftsführer Kölner Haie), Jochen Rotthaus (Geschäftsführer DEG) und Ralph Scholz (Event Director Fitness-



Peter Frymuth, Vize-Präsident DFB und Ehrenmitglied von Fortuna Düsseldorf, Ralph Scholz, Event Director Fitnessmesse FIBO, Lance Nethery, Geschäftsführer Kölner Haie und Jochen Rotthaus Geschäftsführer DEG

messe FIBO), warum Sport-Events ohne Sponsoren nicht möglich sind. Vor rund 150 Besuchern legen sie ihre Erfahrungen mit Sponsoren dar. „Sport verbindet. Es müssen möglichst auf lokaler Ebene Kontakte gesucht werden. Sportmarketing ist äußerst wichtig“, so Peter Frymuth. Und Jochen Rotthaus erinnert: „Es ist gut, breit aufgestellt zu sein. Wir müssen alles tun, um die Menschen, die mit Leidenschaft an sportlichen Ereignissen teilnehmen, zu bedienen.“

Neben diesen Experten-Statements gab's zur Business Night auch beste Unterhaltung. Die bekannte und beliebte Coverband „Halber Liter“ sorgte für Stimmung und animierte das Publikum zum Tanzen. Ein Highlight war auch die große Charity-Tombola mit vielen interessanten Gewinnen. Heike Reiß trat als Glücksfee auf. Die Wirtschaftsförderin hatte auch die Schirmherrschaft über dieses sportliche Business-Event übernommen: „Ich freue mich, dass so viele Meerbuscher Unternehmen diese Plattform hier nutzen.“ Auch Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage beurteilt die Veranstaltung positiv: „Meerbusch ist ein toller Standort. Das beweist sich heute wieder einmal.“

Das Catering für die gesamte Turnierzeit übernahm das Büdericher Restaurant & Hotel Landsknecht. Das gastronomische Angebot von Grillwurst bis Lachsteller und Desserts wurde täglich morgens ab 6 Uhr vom Küchen-Team vorbereitet. „Die unterschiedlichen Gerichte kamen hier gut an“, zeigen sich Roberto Milandri und Iuri Petrarola zufrieden. Aber sie sind sicher, dass der Zuspruch auf dem Sportpark-Gelände bei günstigen Wetterverhältnissen sehr viel höher gewesen wäre.

Namensgeber und Sponsor Maserati – die italienische Luxus-Marke feiert in diesem Jahr 100-jähriges – mit der in Büderich ansässigen Niederlassung LUEG sportivo Meerbusch präsentierte neueste Modelle und übernahm den exklusiven Shuttle-Service der Spieler und anderen Aktiven des ATP-Turniers, die im Hotel Landsknecht untergebracht waren. Dirk Kemmer, Geschäftsführer Deutschland, lobt dieses „besondere Event“ und hob „das Netzwerken für Meerbusch“ hervor: „Das ist ein fantastischer Abend.“ Auch die vielen anderen Sponsoren aus Meerbusch und der Region einschließlich lobten die gute

Atmosphäre rund um den WBM-Center-Court. Turnirdirektor und Veranstalter Marc Raffel hat die dritte Auflage des Challenger-Turniers in Meerbusch im Blick. Er lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Sportverein Grün-Weiss-Rot Büderich i. V., die Arbeit der Ballkinder und Linienrichter. Besonders die Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung wird hervorgehoben: „Heike Reiß ist ein echter Leistungsträger für Meerbusch und vertritt das ATP Tennis-turnier vor allem unter dem Aspekt Standortmarketing meisterhaft.“

Ein ähnliches Prädikat verdienen auch die Tennis-Spieler, die spannende Matches geliefert haben. Nachfolger von Hajek, dem Sieger des vergangenen Jahres, ist Jozef Kovalik. Der 22-jährige Slowake gewann das Endspiel des mit 40.000 US Dollar dotierten Turniers gegen Andrey Kuznetsov, Russland. ■■

www.maserati-challenger.de

Metabolic Balance® – Naturheilpraxis Baum jetzt auch in Meerbusch

Lebensqualität und Wohlbefinden steigern

Vielfache Therapieformen auf Basis naturheilkundlicher Verfahren

Flossen die Erkenntnisse der Naturheilkunde als Lebens- und Heilkraft in der Antike in das allgemeine hippokratische Verständnis ein, entwickelten sich etwa seit der Mitte des 19. Jahrhunderts die unterschiedlichsten Naturheil- und Alternativ-Verfahren. Sie werden eingesetzt, um die gestörte Harmonie des Organismus wieder ins Gleichgewicht zu bringen und erheben den Anspruch, nicht nur den Körper, sondern auch Geist und Seele einzubeziehen. „Sie alle haben einen so genannten ganzheitlichen Ansatz“, fasst Petra Baum zusammen.

Die 57-Jährige ist sowohl auf medizinischer als auch homöopathischer Ebene mit den ganzheitlichen Auswirkungen vertraut, die beispielsweise belastende Lebenssituationen mit sich bringen können. Denn Petra Baum ist nicht nur ausgebildete medizinisch-technische Assistentin und hat als Verantwortliche in einem Pathologischen Universitäts-Institut im Sektionslabor für die Histologie Erfahrungen gesammelt. Sie ließ sich außerdem inklusive wissenschaftlicher und medizinischer Studien zur Heilpraktikerin ausbilden und kann ein Studium der Germanistik, Anglistik und Romanistik vorweisen. Diese breitgefächerten Kenntnisse kommen seit Mitte 2007 den Patienten in der eigenen Neusser Praxis zugute.

Ab sofort aber haben auch Meerbuscher Bürger die Gelegenheit, von Therapieformen wie Klassische Homöopathie, Fußreflexzonenmassage, Ohr-Akupunktur oder Hot Stone Massage zu profitieren. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Dr. Jürgen Baum, Facharzt für Allgemeinmedizin. Damit bekommt Petra Baum die Möglichkeit, ihr Leistungsspektrum zu erweitern. So werden in den Praxisräumen an der Lortzingstraße 24 in Büdrich neben Beratungsgesprächen, Einzel- oder Gruppen-Therapiesitzungen oder Autogenem Training in regelmäßigen Abständen auch kostenlose Info-Abende (Anmeldung erforderlich) zu verschiedenen Themen – wie Homöopathie, Schüssler-Salze oder Bachblüten – angeboten. Dabei wird das Ernährungskonzept Metabolic Balance® einen Schwerpunkt einnehmen. „Das Konzept ist hervorra-

gend und bringt auf mehreren Ebenen Erfolg“, erklärt Petra Baum. Denn das Stoffwechselregulierungsprogramm dient nicht nur der Gewichtsabnahme, es ist der Schlüssel zur ganzheitlichen Gesundheit und nachhaltigen Gewichtsregulierung, verbessert Labordaten und dient einer gesteigerten Lebensqualität: „Das Programm setzt am Verzehr von natürlichen Nahrungsmitteln ohne Zusatzstoffe, Geschmacksverstärker und Aromen an.“

„Essen, was Sinn macht“, lautet die Formel, die bei Beachtung nicht die Muskeln, sondern das Fett Zentimeter für Zentimeter verschwinden lässt. Wie aber der Ernährungsplan individuell aussieht, wird erst nach einer genauen Blutanalyse festgelegt. Petra Baum als Metabolic Balance®-Betreuerin ist während der Ernährungsumstellung beratend und begleitend an

der Seite derjenigen, die zunehmen, abnehmen oder einfach ihre Gesundheit optimieren wollen: „Die Erfolge sind beeindruckend. Unter anderem wird das Herz-Kreislauf-System entlastet, die Tätigkeit von Leber, Galle, Nieren und Blase angekurbelt und die allgemeine Leistungsfähigkeit gesteigert.“

Neben ihrer Tätigkeit als Heilpraktikerin und Metabolic Balance®-Beraterin bietet die Heilpraktikerin auch Gruppentherapien und Workshops an. Sie behandeln unter anderem Beziehungs- oder Selbstwertproblematiken oder Orientierungsschwierigkeiten. ■■

www.naturheilpraxis-baum.de

Petra Baum in der Meerbuscher Praxis



Blickpunkt-NRW.de – Das Freizeit- und Tourismusportal für Nordrhein-Westfalen

Entdecken – erleben – genießen

Der Meerbuscher Reinhard Kuhnes gibt professionell recherchierte Tipps



Reinhard Kuhnes

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, an einer Geocaching-Tour teilzunehmen? Falls nicht, wird es Zeit, diese moderne Art einer Schnitzeljagd auszuprobieren. Ein GPS-Empfänger, ein spannendes Tour-Areal und ein wenig Entdeckungslust reichen aus, um in kleiner oder großer Runde etwas Gutes für Körper und Geist zu tun. „Der Aasee zum Beispiel, idyllisch im Herzen von Münster gelegen, ist ein idealer Ort, um Geocaching kennenzulernen“, findet Reinhard Kuhnes. Der Betreiber der KUHNES MultiMedia Agentur Meerbusch steht hinter dem Internetportal „Blickpunkt-NRW.de“ und möchte die Menschen ansprechen, die Erholung und Abwechslung vom Alltag suchen.

Wie kompliziert es ist, für einen geplanten Familienausflug im Netz Hinweise auf News in der Freizeit-Domäne zu finden, hat der Vater einer Tochter selbst erfahren: „Ich wollte etwas finden, was ich eigentlich nicht direkt suche und noch nicht kenne.“ Etwas, was außerhalb der Möglichkeiten eines Phantasielands oder Movie Parks liegt und Freizeitgestaltung bis hin zum perfekten Wochenendurlaub oder Wellnessstrip verspricht. Reinhard Kuhnes hat gesucht, aber nichts gefunden: „Dann habe ich es selber gemacht.“ Herausgekommen ist das Internetportal „Blickpunkt-NRW.de“, das seit Sommer 2013 online ist und zunehmend Nutzer verzeichnet. Der Osterather, der auch das lokale Stadtportal www.blickpunkt-meerbusch.de betreibt, legt bei seinen Empfehlungen

Wert auf Aktualität: „Außerdem geht Qualität vor Quantität.“ Er möchte „Blickpunkte, Highlights“ aufzeigen, recherchiert gründlich und wird langfristig vor allem die außergewöhnlichen Empfehlungen auf der Website persönlich überprüfen.

Der erste Schritt ist erfolgreich getan: „Das Fundament ist gelegt. Ich habe dem Ganzen ein Gesicht gegeben.“ Damit ist die in Themenbereiche aufgeteilte und übersichtlich strukturierte Seite mit Tipps zur innovativen Freizeitgestaltung allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie „ziemlich einmalig“. Reinhard Kuhnes gibt Tipps und Anregungen vom aktiven Sportangebot bis zu Kultur-Highlights, „Erholung und Abwechslung vom Alltag“. Vorab gibt's für die jeweilige Empfehlung detaillierte Informationen. Dazu gehören auch Lagekarten, Routenplaner, Kontaktdaten sowie weiterführende Links. Auf diese Weise fällt es leicht, beispielsweise die Paintball-Arena in Brügggen, den Albersee in Lippstadt oder das Radauer's Wirtshaus in Korschenbroich zu finden. Und zudem hilft das Portal auch, passende Tipps für eine Übernachtung in NRW-Jugendherbergen (die jeweiligen Seiten sind mit dem Freizeit- und Tourismusportal verlinkt) oder andere Übernachtungsmöglichkeiten zu finden.

Die unterschiedlichen Rubriken – es sind bereits mehr als 30 – enthalten eine breitgestreute Angebotsvielfalt. Zudem wurde für Freunde spontaner Tagesausflüge ein ganz besonderer Bereich geschaffen. In der Rubrik „Was ist los in NRW?“ können tagesaktuell rund 75.000 Veranstaltungstipps aus den knapp 400 Städten und Gemeinden NRWs abgerufen werden. Und natürlich ist das außergewöhnliche Freizeitportal „Blickpunkt-NRW.de“ auch über die Facebook- und Twitter-Seiten zu erreichen und lässt sich ebenso gut über ein Smartphone nutzen. Reinhard Kuhnes rechnet fest mit weiterem Zuspruch, empfiehlt die Tipps auch mittelständischen Unternehmen für interne Events, will in Zukunft vermehrt mit Kooperations-Partnern – auch aus dem regionalen Umfeld – zusammenarbeiten und bittet die Nutzer um Kontaktaufnahme mit Anregungen und Meinungen. „Ich selbst entdecke viele neue Möglichkeiten und das macht großen Spaß“, fasst Reinhard Kuhnes zusammen. ●●

www.blickpunkt-nrw.de



Canan Kufer mit ihrer Tochter Sera-Mina bei der Überreichung der Geburtstagstorte an Manni Breuckmann mit Angelika Mielke-Westerlage, Dieter Spindler und Heike Reiß

MUCKIS 2014 – 5. Meerbuscher Unternehmer Cup für Kids

Kicken für den guten Zweck

Begehrter Pokal geht an das Team Computerhaus Meerbusch/Padi's Sportsbar

Zum 5. Mal MUCKIS. Mit diesem Jubiläum ist der Meerbuscher Unternehmer Cup für Kids bereits zur Tradition geworden. Und die Begeisterung auf Seiten der Ausrichter und der teilnehmenden Fußball-Teams ist ungebrochen. „Der sportliche Einsatz in der Gemeinschaft ist einzigartig. Alle kämpfen sportlich für einen guten Zweck. Das verbindet“, freut sich Wirtschaftsförderin Heike Reiß als Organisatorin. Sie nutzte in diesem Jahr ihre Kontakte zu Manni Breuckmann, um den Sportjournalisten und Fußball-Fan für einen Auftritt bei der Eröffnung des Benefiz-Turniers zu gewinnen. „Ich finde es großartig, wenn Firmenmannschaften sich die Lunge aus dem Leib rennen – nicht nur, um zu gewinnen, sondern auch um Gutes für Kinder und Jugendliche zu tun“, erklärt die Kommentator-Legende seine Unterstützung. Mit dabei war auch Dieter Spindler. Zum Ende seines Bürgermeister-Amtes der Stadt Meerbusch übernahm er zum fünften Mal die Schirmherrschaft für das Turnier: „Das Netzwerk funktioniert hervorragend. Das ist ein gutes Zeichen.“

Beweis dafür waren die fairen Wettkämpfe, die am 14. Juni auf der Sportanlage am Fouesnant Platz in Strümp ausgetragen wurden. 16 Mannschaften waren gemeldet, alle spielten mit vollem Einsatz, lieferten sich spannende Matches und kämpften um jeden Ball – die Folge waren einige Verletzungen. Zum Endspiel aber waren alle wieder fit. Das Team der Pro Control GmbH trat gegen die Kombi-Mannschaft Computerhaus Meerbusch/Padi's Sportsbar an. Die Kicker des Meerbuscher Computer-Spezialisten hatten im vergangenen Jahr den Pokal, eine in der Böhler-Lehrwerkstatt angefertigte Stahlpyramide, gewonnen. Jetzt erkämpften sie sich wieder den ersten Platz – gemeinsam mit den Spielern der Budericher Sportsbar. „Ich spiele gerne Fußball und weiß, wie viele Sportbegeisterte es gibt“, sagt Sportsbar-Betreiber Patrick Barbier.

Mit viel Einsatz kämpften unter anderem auch die Teams von Epson Deutschland, der Stadt Meerbusch, Sparkasse Neuss, GWH Meerbusch Wohnungsgesellschaft, Iseki Maschinen, Protection One, Sander, Volksbank Meerbusch, Nexus Energie, Autohaus Nauen, Rhein

Getriebe, Hapag Lloyd Reisebüro, Treffpunkt Wirtschaft und Ferreira/Verfürth Architekten. Sie belegten die Plätze 3 bis 16. Die Siegermannschaft bekam obendrein einen Weber-Grill, überreicht vom Globus Baumarkt-Marktleiter Thomas Jochims. Er war auch dabei, als 4.000 Euro als Reinerlös aus dem diesjährigen Meerbuscher Unternehmer-Cup für Kids an den Streichelzoo „Arche Noah“ übergeben wurden. Hildegard Miedel, Inhaberin der Jugendfarm, ist glücklich über diese Spende: „Wir werden das Geld unter anderem für den Bau eines neuen Scheunendachs verwenden.“ Da die „Arche Noah“ aber auch von dem Pfingstunwetter betroffen ist und mehrere alte Bäume gefällt werden mussten, versprach Thomas Schubert, Baumschule Schubert, im nächsten Frühjahr auf dem Streichelzoo-Gelände in Buderich fünf neue Bäume zu pflanzen. Bei der Spendenübergabe war außerdem Anna Nauen für das Autohaus Nauen als einer der Sponsoren des Mucki-Cups anwesend.

Sie, alle Spieler und alle Fans werden die Wettkämpfe und das damit verbundene, familiär gestaltete Fest auf dem Sportplatz-Areal in bester Erinnerung behalten – das abwechslungsreiche Rahmenprogramm von der Volksbank-Hüpfburg bis zur gesunden Grillwurst „Extrawurst“ mit Weinangeboten von „Genussfaktor“ und „Winelive“, das sommerliche Wetter und erstmals eine Tombola mit großartigen Preisen. Gastronomie- und Reisegutscheine, hochwertiges Kochzubehör, tolle Sachpreise und als Hauptpreis ein Wochenende mit einem A3 Cabrio aus dem Autohaus Nauen gaben MUCKIS 2014 obendrein eine besondere Note. ●●

„Wein on Tour“ lädt zur Weinmesse in den Golfpark Meerbusch

Genuss im Glas

Claudia und Leon Sztabelski veranstalten deutschlandweit Events rund um den Wein



Weinmesse von „Wein on Tour“ im Neusser Zeughaus

Der edle Rebsaft, seine Definitionen, seine Geschichte und die damit verbundene Kultur haben in Leon W. Sztabelskis Leben von jeher eine bedeutende Rolle gespielt. Als er 2007 nach über 30 Jahren Berufserfahrung im Hotelgewerbe und acht Jahren als Regionaldirektor des Hotels Holiday Inn Neuss ausstieg, sagte Leon Sztabelski: „Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.“ Ob er die Hoteldirektortätigkeit auch heute noch so einschätzt, bleibt dahin gestellt. Denn schließlich führen er und seine Frau Claudia die Agentur „Wein on Tour“ und „Leon's Weinzeiten“. Damit kann er sich komplett seinem Hobby, dem Wein, widmen.

In der Vinothek mitten im Neuss dreht sich alles – wie der Name schon sagt – um den edlen Rebsaft. Leon, wie er von

Stamm-Kunden genannt wird, hat sich auf Weine aus Deutschland, Österreich und Italien spezialisiert. An Wochentagen kann ein themenbezogenes Weinsortiment verkostet werden und dazu gibt's dann auf Wunsch auch passende kleine Snacks. Beim „Samstagtreff“ zwischen 12.00 und 15.00 Uhr kommt – gemäß dem Slogan „Bester Wein und bestes Essen“ – eine kulinarische Leckerei auf den Tisch, begleitet von den passenden Tropfen. Derartige Verkostungen nach Feierabend richtet der Hausherr ebenfalls aus. Dabei trifft man sich an einem großen Tisch zum Genießen und Kommunizieren.

Ähnlich geht es auch auf den Weinfesten und Weinmessen zu, die „Wein on Tour“ in ganz Deutschland organisiert. Auf den Festen präsentieren Winzer aktuelle Highlights ebenso wie wertvolle Klassiker.

Besucher profitieren von der persönlichen Expertise der Erzeuger, können probieren, genießen, feiern und fachsimpeln. Eine Weinmesse – wie sie am 15. und 16. November ab 11 Uhr im Golfpark Meerbusch stattfindet – sieht Leon Sztabelski als idealen Ort für publikumswirksame Auftritte und gute Kontakte: „Hier treffen sich Fachbesucher und Laufpublikum. Aber auch für Kollegen und Mitbewerber sind diese Termine ein Stelldichein der Branche.“

Das entspricht dem allgemeinen Trend. „Der Konsum des Genussmittels Wein steigt“, weiß der Kenner. In der großen, 2004 renovierten Scheune als beliebte Event-Location des Golfparks an der Badendonker Straße 15 in Büderich werden neun Winzer ihre Tropfen präsentieren. Mit dabei sind Weingüter aus Rheinhessen (Eberle-Runkel, Heinz, Strohm und Peter Wolf), von der Mosel (Klein und Anita Scholer) und Nahe (Otto Schäfer und Schneider) sowie Leon's Weinzeiten mit den Empfehlungen aus Deutschland, Österreich und Italien. Die Planung für das dritte November-Wochenende (Besucher zahlen eine Schutzgebühr von 5 Euro) ist noch nicht komplett festgezurrt. „Vielleicht bieten wir am Samstagabend in Zusammenarbeit mit dem Party-Service Fröhlich ein Degustations-Menü“, so Leon Sztabelski. Wie er ist sich auch Golfpark-Manager Gerhard Lindenbuß sicher, dass die Messe ein Erfolg wird: „Eine derartige Verkostung passt gut in das Flair der Scheune. Das wissen wir aus Erfahrung. Außerdem freuen wir uns auf ein gemischtes, nicht nur golf-affines Publikum.“

Der Kontakt zwischen dem Golf-Areal in Büderich und dem Weinspezialisten aus Neuss ist durch die von Heike Reiß, Meerbuscher Wirtschaftsförderung, intensiv betriebene Vernetzung entstanden. Und auch Sztabelskis sind gut vernetzt. Sie haben im Laufe der Jahre ein Netz von Partnern, Händlern und Winzern aufgebaut, mit denen sie erfolgreich zusammenarbeiten. Besucher der Weinmesse in Büderich können sich von der Qualität der Kooperation überzeugen. ■■

www.wein-on-tour.de

S&P | Werbeartikel

KREATIVITÄT FÜR IHREN ERFOLG

SONDERAKTION

Bei Bestellungen ab einem Wert von 1.500,- EUR erhalten Sie gratis eine Uhr von Festina!



Und schon ab 500,- EUR gibt es für Sie kostenfrei einen eleganten Einkaufsshopper.

IHR ANSPRECHPARTNER
CARSTEN LENZ
c.lenz@sp-werbeartikel.de

KUGELSCHREIBER



SCHLÜSSELBÄNDER



THERMOSKANNEN



IHR ANSPRECHPARTNER
DANIEL MEFFERT
d.meffert@sp-werbeartikel.de

BROTDOSEN



WERBEARTIKEL MIT PERSÖNLICHER NOTE

www.sp-werbeartikel.de

S&P Werbeartikel | Hauptstraße 105 | 40668 Meerbusch | Tel (0 21 50) 756 124-0

Das Interview

Starker Wirtschaftsstandort und Wohlfühlfaktor Meerbusch

Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage

Angelika Mielke-Westerlage ist seit dem 23. Juni 2014 die erste Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch. Zuvor war sie als Dezernentin unter anderem für die Bereiche Jugend, Soziales, Schule, Sport, Kultur, Ordnung, Umwelt und Feuerwehr zuständig.

In den ersten Wochen Ihrer Amtszeit strömt naturgemäß viel Neues auf Sie ein. Die Erwartungen an Ihre Person sind groß, der Terminkalender ist gut gefüllt. Haben Sie da überhaupt noch Zeit für die Meerbuscher Unternehmer?

Angelika Mielke-Westerlage: Natürlich. Die ATP-Business-Night in Buderich war der erste Termin nach meinem Sommerurlaub. Hier habe ich bereits etliche interessante Kontakte in der Meerbuscher Unternehmerschaft knüpfen können. Schon ein paar Tage später durfte ich in Buderich die „Dorfresidenz“ miteröffnen. Hier erleben wir einen wichtigen Impuls für den Einzelhandel im Budericher Ortskern und in ganz Meerbusch. Wie Sie sehen, ist das Thema Wirtschaft im Alltagsgeschäft in vielfältiger Weise immer präsent.

Mit der Eröffnung der „Dorfresidenz“ wurde das Einzelhandelsangebot erweitert. Trotzdem besteht die Gefahr, dass steigende mobile Umsätze dem Einzelhändler in Meerbusch das Leben schwer machen. Sehen Sie Vorteile im Einkauf vor Ort?

Angelika Mielke-Westerlage: Selbstverständlich! Wenn wir selbstbewusst Kaufkraft in Meerbusch halten wollen – und das ist bekanntlich zwischen Großstädten schwer genug – dann müssen wir Einzelhandel mit hohem Nutzwert bieten. Einkaufen lebt von Angebot und Auswahl. Deshalb tun mehr Geschäfte auch dem Ortskern gut. Denn sie machen das Shoppen „vor der Haustür“ interessanter und lohnender. Und sie erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Wir müssen uns immer wieder bewusst machen: Mit jeder Kaufentscheidung für das Geschäft vor Ort tragen wir alle direkt dazu bei, dass der Handel in unserer unmittelbaren Umgebung lebt und floriert. Das wiederum ist ein Stück lokale Wirtschaftskraft und ein Stück Lebensqualität, die jeder spürt und schätzt.

Unsere Ortskerne brauchen lokalen Einzelhandel – ohne Geschäfte und Gastronomie kehren unweigerlich Leerstand, Einöde und Tristesse ein. Beim Einkaufen geht es nicht nur um Geld und Schnäppchen, sondern auch um Heimat und das Gefühl, im Ort gut aufgehoben zu sein.

Sie sprachen in Ihrer Antrittsrede vor dem Stadtrat vom ‚Ausbau der Willkommenskultur für Unternehmer‘. Wie könnte das bei uns aussehen?

Angelika Mielke-Westerlage: Unternehmen, die sich in Meerbusch ansiedeln möchten, sollen sich spontan bei uns wohl

und gut aufgehoben fühlen. Die Wirtschaftsförderung ist dabei erster Ansprechpartner, aber auch Lotse und Moderator – nicht nur in unserer eigenen Verwaltung, sondern auch bei anderen Institutionen und Behörden. Genau das verstehe ich unter Willkommenskultur, die die gesamte Verwaltung verinnerlichen muss. Darüber hinaus kümmern wir uns natürlich nicht minder intensiv um die Unternehmen, die schon bei uns sind und den Standort Meerbusch schätzen.

Was liegt Ihnen zu Beginn Ihrer Amtszeit als Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch besonders am Herzen?

Angelika Mielke-Westerlage: Es gibt in Meerbusch leider eine ganze Reihe von Großprojekten, die seit Jahren diskutiert, aber noch immer nicht verwirklicht worden sind. Dazu gehören der geplante Bau der Bahnunterführung Osterath und der Kreisstraße 9n in Strümp ebenso wie das Hotelprojekt auf dem Areal von Haus Meer. Diese Hängepartien zermürben alle Beteiligten und kommen auch in der Bevölkerung gar nicht gut an. Hier erhoffe ich mir dringend Fortschritte.

Wie wollen Sie die verschiedenen teils auch gegenläufigen Interessen in der Meerbuscher „Stadtgesellschaft“ unter einen Hut bringen?

Angelika Mielke-Westerlage: Ich möchte klare Prioritäten setzen, die Menschen mitnehmen und unsere Entscheidungen erklären – auch – und vielleicht ganz besonders, die unbeque-

men. Natürlich sind die Erwartungen und Wünsche zahlreich und leider auch in der Summe nicht alle erfüllbar. Und – die Menschen interessieren sich weit mehr für das, was fehlt, als für das, was sie haben. Ich möchte deutlich machen, dass wir eine Gemeinschaft sind, in der es viele Verknüpfungen und Abhängigkeiten gibt. Wir haben nur ein Budget, das es zu verteilen gilt. Dabei setze ich auf den Dialog mit allen Gruppierungen – selbstverständlich auch mit der heimischen Wirtschaft. Nur so können wir zu vernünftigen, praxistauglichen Lösungen kommen.

Welche fünf Begriffe fallen Ihnen spontan zu Meerbusch ein?

Angelika Mielke-Westerlage:

- schönes Wohnen
- viel Grün
- kinder- und familienfreundlich
- bodenständige und ortsverbundene Menschen
- beste Sport- und Freizeitmöglichkeiten

Ihr Lieblingsplatz in Meerbusch?

Angelika Mielke-Westerlage: Mein Garten zu Hause. Da kann ich am besten entspannen. ■■

Schon gehört?

Broich Catering & Locations mit Business Diamond Award ausgezeichnet

Über 100 Unternehmen hatten sich um den begehrten Award beworben. Dass **Georg W. Broich** im Mai den **Business Diamond Award** für das Angebot von einzigartigen „Locations“ in Empfang nehmen durfte, freut ihn und das **Broich Catering & Locations**-Team besonders: „Wir treten im Markt als kompetenter Partner für Veranstalter von Kongressen, Tagungen, Messen usw. auf. Das **AREAL BÖHLER** hat sich hier zu einem echten Juwel für die internationale MICE-Szene entwickelt, denn wir bieten Marken, Machern und Märkten spannende Alternativen zu gewohnten Locations wie Hotels, Kongresscentren etc. Auch Veranstalter privater Feiern finden in den attraktiven Industriehallen – für 100 bis 8.000 Gäste – Raum.“ Die Auszeichnung wird seit 2006 durch das Verlagshaus Busche und den Tagungsvermittler Buchungsservice24 regelmäßig verliehen. Prämiert wird in den Hauptkategorien Hotellerie und Location und den Special-Award-Kategorien Destination und Dienstleister. Mit dem Preis werden kontinuierliche Qualität, einzigartiger Service, maßgeschneiderte Konzepte und die mutige Umsetzung von Strategien prämiert. ■■

www.broich-catering.com, www.business-diamond.de

Meerbuscher Agentur adisfaction spendet an Verein für Behinderte

Als die Staffel der im Haus Meer ansässigen **Online-Marketing Agentur adisfaction** beim diesjährigen Düsseldorfer Metro-Marathon startete, ging parallel ein Wettlauf für einen guten Zweck ins Rennen. Die Staffel-Teilnehmer **Manuel Abels**, **Tim Riepenhausen**, **Aleksandar Soric** und **Stefan Swertz** hatten ihren Start mit einer Charity-Aktion verbunden. Im Rahmen dieser Aktion konnten 444 Euro an den **Verein für Behinderte e. V. (VFB)**, Osterath, gespendet werden. Die Spendensumme kam dank des großen Engagements in den sozialen Netzwerken zustande. Als **Tim Riepenhausen**, Vorstand adisfaction, den Betrag übergab, ließ er sich vor Ort über die Arbeit des VFB Meerbusch informieren und zeigte sich überzeugt: „Ich bin sicher, es wird eine weitere Zusammenarbeit zwischen der Agentur und dem Verein geben.“ **Andrea Stadermann**, VFB-Geschäftsführerin, lobt: „Ich freue mich über die originelle Aktion zugunsten unseres Vereins. Es gibt einige Institutionen und Unternehmen, die unsere Arbeit unterstützen. Aber natürlich wünschen wir uns weitere.“ ■■

www.adisfaction.de, www.vfb-meerbusch.de



„Obstsalat“ – Neue Großtagespflege in Büderich

Im Januar 2012 eröffneten **Nadja Dünow** und **Giannina Schipani** in Düsseldorf-Derendorf die Großtagespflege „Obstsalat“. Die anhaltende Anerkennung seitens der Eltern mit Beurteilungen wie „weltbeste Kita“ hat die in Düsseldorf und Meerbusch lebenden ausgebildeten Erzieherinnen und Tagesmütter ermutigt, in Meerbusch ebenfalls eine Ganztagsbetreuung für Kinder ab vier Monaten einzurichten. Ab 1. September werden an der Necklenbroicher Straße 3 in Büderich (ehemals Spezialitäten Kretschmann) von 7.30 bis 16.30 Uhr von qualifizierten Fachkräften bis zu neun Kindern betreut. Die Kosten für den Elternbeitrag werden vom Jugendamt bemessen, das Essens- und Verpflegungsgeld fällt zusätzlich an. Die Mahlzeiten – Snacks zum Frühstück oder nach dem Mittagsschlaf sowie das warme Essen – werden frisch gekocht. Dabei legen **Nadja Dünow** und **Giannina Schipani** großen Wert auf die Beigabe von Gemüse und Obst. ■■

www.obstsalat-duesseldorf.de



Giannina Schipani und Nadja Dünow im „Obstsalat“



**Volksbank
Meerbusch eG**
www.volksbank-meerbusch.de

Ein Leben lang
1884
SEIT

...immer etwas Besonderes!

Autohaus Nauen

Willkommen in der Familie

kompetent
Professionalität
Freunde Gastfreundschaft
Familie Kinder vertrauensvoll
loyal Tradition Begeisterung
respektvoll **Nauen** besonders Freude
menschlich verbindlich ehrlich tierlieb anders authentisch Meerbusch

Eine Atmosphäre zum Wohlfühlen, Gastfreundschaft, Emotion, Familie und Professionalität – das sind die Werte, auf denen wir unser familiengeführtes Autohaus aufgebaut haben. Wir möchten, dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen – egal, ob Sie Ihr Fahrzeug zum Service bringen oder sich für ein neues Auto interessieren.

Heinz Nauen GmbH & Co. KG

Breite Straße 1, 40670 Meerbusch
Tel.: 0 21 59 - 91 87 - 0
info@autohaus-nauen.de
www.autohaus-nauen.de

Otto-Hahn-Straße 2, 40670 Meerbusch
Tel.: 0 21 59 - 91 66 - 0
info@audi-nauen.de
www.audi-nauen.de

Unsere Unternehmensbroschüre. Jetzt neu. Jetzt online. News und Stories. Historie und Familie. Ansichten und Ziele eines Traditionsunternehmens in Meerbusch. Nauen – innovativ seit 1957.

Schon gehört?

Silkes Weinkeller lädt zur Weinmesse im Alten Kesselhaus



Erlesene Weine in entspannter Atmosphäre genießen, Weinmacher und Weingüter persönlich kennenlernen und neue Weine entdecken – dafür steht **Silkes Weinmesse**, die am **13. und 14. September** im Alten Kesselhaus auf dem **AREAL BÖHLER**, Hansaallee 321, eine breite Genießer-Gemeinde anlocken wird. Der Online-Händler Silkes Weinkeller wurde 2011, 2012 und 2013 von der Fachzeitschrift Selection als bester Weinhändler Deutschlands ausgezeichnet. Vom Standort Velbert aus werden pro Jahr fast eine Million Flaschen Wein in alle Welt versandt. Aber auch ein Einkauf vor Ort in den Verkostungs- und Raritätenräumen in Velbert ist möglich. Seit November 2013 ist **Burda Direkt Services**, Tochterunternehmen des international tätigen Medienkonzerns Hubert Burda Media, neuer Mehrheitseigentümer des Unternehmens und bringt das vorhandene E-Commerce Know-how in die Geschäftsabläufe der GmbH ein. Während der Messetage – Samstag 14.00 bis 20.45 Uhr, Sonntag 13.00 bis 19.00 Uhr – stellen über 30 spanische Weingüter ihre Erzeugnisse vor. Zirka 150 Weine können – größtenteils frei - verkostet werden. Messebesucher profitieren zusätzlich von 10 Prozent Rabatt und einem Gewinnspiel mit tollen Preisen. Als Gast informiert das traditionelle Weingut Van Volxem über Saarweine. Außerdem ist Silkes Weinkeller mit fünf eigenen Ständen und vielen interessanten Highlights aus dem Sortiment vertreten. ■■

www.silkes-weinkeller.de/weinmesse

S&P Werbeartikel firmiert als GmbH

S&P Werbeartikel
KREATIVITÄT FÜR IHREN ERFOLG

Der Meerbuscher Werbeartikel-Händler S&P Werbeartikel von BWG-Vorstandsmitglied **Carsten Lenz** firmiert ab sofort als GmbH. Damit trägt das Unternehmen der Wachstums-Entwicklung der vergangenen Jahre Rechnung. Seit Anfang dieses Jahres bringt der Meerbuscher **Daniel Meffert** (ehemals Marketingleiter beim PSI, Internationales Netzwerk der Werbebranche und Vorsitzender der MIT Meerbusch) seine Erfahrung in die Geschäfte des Werbeartikel-Spezialisten ein. Er und Lenz führen nun als gleichberechtigte Partner und Geschäftsführer die Geschicke der S&P Werbeartikel GmbH gemeinsam. ■■

www.sp-werbeartikel.de

Die Zukunft der ISR Neuss ist gesichert

Unter dem Namen „ISR International School on the Rhine gGmbH“ geht die Privatschule aus dem Neuss/Meerbusch/Düsseldorfer Raum, die 550 Kinder vom Kindergarten bis zum Abschluss begleitet, neu an den Start. Der Meerbuscher Investor **Peter Soliman** und der Neusser Bürgermeister **Herbert Napp** unterzeichneten einen Notarvertrag, der die Zukunft der ISR und ihrer 110 Mitarbeiter am Standort Neuss sichert.

Auch mit Hilfe der Gründung einer gemeinnützigen GmbH möchte das neue unabhängige Management der ISR an vergangene Erfolge anknüpfen und neue Chancen für die Schule und ihre Schülerinnen und Schüler schaffen. Um dieses Vorhaben zu erreichen vertraut die Schule auf feste Werte und Leitlinien:

- Das Potenzial eines jeden Kindes wird voll ausgeschöpft
- Das Individuum steht im Vordergrund und für jedes Kind werden individuelle Lösungen gefunden
- Das gesamte Führungsteam trägt diese Werte in sich und lebt sie vor. ■■

www.isr-school.de

i-S-R
International School
on the Rhine

Dani von Zittwitz entwickelt figurfreundliche Bratwurst



Manni Breuckmann beim ultimativen „Wurst-Test“ mit Dani von Zittwitz

Der Meerbuscherin **Dani von Zittwitz** ist es zu verdanken, dass Grill-Fans ab sofort ohne Reue genießen können. In Zusammenarbeit mit der kreativen Genussentwicklerin **Nadine Dorau** ist es der Ernährungsberaterin gelungen, eine Bratwurst zu entwickeln, die sich „mit gutem Gewissen und auch figurbewusst genießen lässt“. Diese Extrawurst enthält weniger als 5 Prozent Fett. Damit ist sie eine gesunde und schmackhafte Alternative zum herkömmlichen Grill-Klassiker. Wie gut diese Wurst schmeckt, haben die Besucher des Muckis-Cup probiert. Dort wurde die Bio-Wurst angeboten und fand reißenden Absatz. Dieser „Genuss ohne Reue“ enthält mageres Schweineschnitzfleisch aus nachhaltiger Aufzucht und wird mit Kräutern aus Gewürzhöfen und Klöstergärten verfeinert. Damit gehört die Wurst zu den Produkten, die von Daniela von Zittwitz und Nadine Dorau unter der Firmierung **„Lecker und Liebe“** angeboten werden. Diese Produkte sind gesund, fett- und kohlenhydratreduziert und werden ohne Geschmackseinbuße planetenkonform produziert. „Wir achten darauf, dass die Transportwege aller Bestandteile dieser Produkte möglichst kurz sind“, sagt Daniela von Zittwitz. Ihr und ihrer Partnerin ist es wichtig, Genuss und Gesundheit in den Lebensmitteln zu vereinen. Die Extrawurst enthält 100 kcal, 4,2 g Fett, 13,4 g Eiweiß und 0,7 g Kohlenhydrate. ■■

www.lecker-und-liebe.de

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Mit uns punkten Sie dreifach: Schneller Abschluss, beste Marktpreise, persönliche Verkaufsbegleitung. **Genau Ihr Ziel.**



☎ 02132-75 75 96

Böcker Wohnimmobilien GmbH
Dorfstraße 26, 40667 Meerbusch

und in den Regionen D-Kaiserswerth,
D-Innenstadt, D-Oberkassel, Ratingen
und Duisburg-Süd

BÖCKER



„Ein Ambiente fürs Leben“

WWW.IMMOBILIEN-BOECKER.DE

HELPENSTEIN & LINDEN

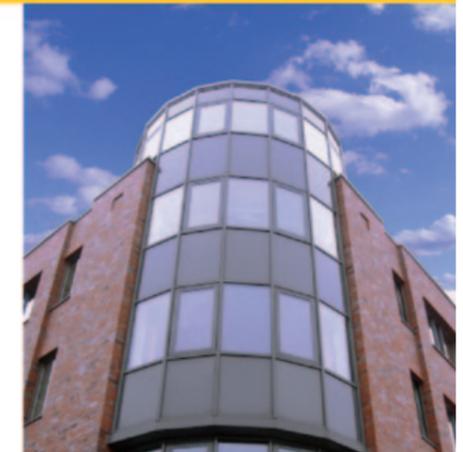
Rechtsanwälte

Winfried Helpenstein
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Axel R. Linden
Rechtsanwalt

- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Strafrecht

- Mietrecht
- Baurecht
- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht
- Inkasso / Vollstreckung



HELPENSTEIN & LINDEN
Düsseldorfer Str. 1
40667 Meerbusch
Tel.: 02132 / 933880
www.anwaeltelhelpenstein.de

Gastro-Tipp

Dorf-Café – Osterath Arkaden – Meerbusch

Selbstgebackene Kuchen, saisonale Gemüsegerichte



Hicran und Hikmet Aksoy in ihrem Dorf-Café

Auch wer es schon zum Frühstück herzhaft mag, kommt im Dorf-Café auf seine Kosten. Fitnessbagel mit Thunfisch oder Räucherlachs und Frischkäsecreme, Steinofen Ciabatta mit Putenbrust und Cheddar Cheese, Mozzarella und Pesto oder Panini Rustico mit Räucherschinken und Rucola. Alle diese Snacks – obendrein bestens für den Hunger zwischendurch geeignet – werden von Hicran Aksoy und dem Dorf-Café-Team frisch zubereitet. Sie belegen auch leckere Brötchen, servieren Buttercroissants mit Konfitüre, hausgemachtes Bircher Müsli oder Rührei mit Brot. Außerdem lockt das Café in den Osterath Arkaden mit einem ganz aktuellen Angebot, einem Frühstücksteller mit Butter, Käse und Wurstaufschnitt sowie Marmelade und Brotkörbchen für nur fünf Euro.

Hicran Aksoys Leidenschaft aber gilt dem Backen. Diese Vorliebe war für sie und ihren Mann Hikmet ausschlaggebend, vor einigen Monaten das Dorf-Café mitten in Osterath zu übernehmen. „Die

Gastronomie-Räume in dieser bevorzugten Lage haben ganz viel Potential“, finden die Aksoys. Sie leben mit ihren drei Töchtern seit 25 Jahren in Osterath, kennen die gesellschaftlichen Strukturen und die Erwartungen des Publikums: „Auch unsere frischen, mit ein wenig türkischen Gewürzen angehauchten Gemüsegerichte werden gern probiert. In der Regel sind die Gäste begeistert und erzählen im Freundeskreis oder der Nachbarschaft davon.“ Die Tagesangebote wechseln, reichen von einem Tomaten-Wassermelonensalat mit Feta und frischer Minze über Mangold-Frittata mit Salat, Bulgur mit Linsen-Köfte (türkische Frikadellen) oder einem auf osmanische Art zubereiteten Gulasch bis zu Quiche, frischen Salaten, Suppen oder Eintöpfen. Hicran Aksoy betont: „Das richtet sich je nach den saisonalen Angeboten.“ Denn Gemüse, Salate und Obst werden bei Landwirten in der naher Umgebung gekauft: „Das garantiert Qualität und Frische.“ Und das gilt auch für die Gerichte die zum Mitnehmen verpackt werden – „alles to go“.

Als Nachtisch bietet sich der selbstgebackene, köstlich duftende Kuchen an. Die Sorten wechseln ebenfalls je nach Jahreszeit. Während jetzt Pflaumenkuchen und mit Quitten aus biologischem Anbau belegte Kuchenstücke der Renner sind, stehen neben dem klassischen Backwaren oder köstlichen Süßspeisen Cookies und Muffins auf der Karte. Dazu schmecken Erfrischungsgetränke wie Schorlen oder Fassbrause oder als Muntermacher heiße Schokolade, Milchkaffee, Cappuccino, Kaffee Creme, Espresso oder Latte Macchiato. In der warmen Jahreszeit können alle Snacks, Speisen und Getränke auf der Terrasse vor dem Café genossen werden. Hier gönnen sich auch Mütter mit Kleinkindern eine Auszeit – denn der an die Außengastronomie angegliederte weitläufige Spielplatz gehört ebenfalls zum Dorf-Café. „In der nächsten Saison wird sich hier einiges ändern. Wir wollen andere Sitzmöglichkeiten ausprobieren und zum kompletten Relaxen einladen“, versprechen Hicran und Hikmet Aksoy. Bei den Zubereitungen aller Speisen – Frühstücksbuffet- oder Cateringwünsche werden ebenfalls erfüllt – hilft ein vierköpfiges Team: „Und auch unsere Töchter fassen oft mit an.“

Das Dorf-Café kann für Familienfeiern wie Taufen, Hochzeiten, Geburtstage und Jubiläen oder andere private oder geschäftliche Festivitäten fest gebucht werden. „Wir sorgen dafür, dass das jeweilige Event bei allen in guter Erinnerung bleibt“, versprechen die Dorf-Café-Inhaber. Sie freuen sich, dass die Anfangsphase in den Osterath Arkaden positiv verlaufen ist, viele der Gäste immer wieder und einige auch täglich ins Café kommen: „Das war ein guter Start.“ Deshalb werden die Gäste demnächst freien Zugang zum WLAN-Netz bekommen: „Dann muss niemand befürchten, in der Kaffee- oder Mittagspause etwas zu verpassen.“ ■■

www.facebook.com/DorfcafeMeerbusch



wbm
Wirtschaftsbetriebe
Meerbusch

ZUHAUSE
IST KEIN ORT.
ZUHAUSE IST
EIN GEFÜHL.

Als Ihr regionaler Energieversorger in Meerbusch sind wir mit unserem direkten Service persönlich für Sie vor Ort. Für uns ist es selbstverständlich, dass Sie eine erstklassige und freundliche Beratung mit überzeugenden Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Wir nehmen unsere lokale Verantwortung sehr ernst und versorgen Sie aus diesem Grund mit sorgfältigen, angepassten und innovativen Produkten. Ein Engagement für Ihr Zuhause und unsere Stadt. Seien Sie neugierig:

www.wbm-meerbusch.de